

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



4

April 2014
67. Jahrgang

5

Spatenstich

Baubeginn Wandermatte und Bächteleacker

6

Schulweg über die Strasse

Freiwillige gesucht für Elternpatrouille

7

Wabräu

Viel Herzblut für ein geselliges Bier

13

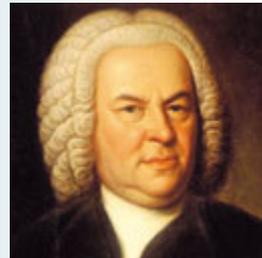
Gaslicht

Spiegelbühne mit Thriller-Klassiker

10

Paradies

Ein erster Blick ins neue Gurten-Sommertheater



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

GREEN EARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %

Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE
... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

Praxis für
Craniocentrale
Bodydynamik

Antonietta Baccile
Dipl. Craniosacral Therapeutin

Bollwerk 21, 3011 Bern - Eggenweg 3, 3123 Belp
078 888 18 68
info@craniosacral-belp.ch www.craniosacral-belp.ch

COIFFEUR Tschanner

031 961 29 86
Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch

KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren
Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkstrasse 31 · 3011 Bern · Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch · www.kazi-metall.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER
eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

Elektriker WALTER & FANKHAUSER

Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Editorial

In den nächsten Jahren wächst Wabern rasant. Die Gesamtanierung des 60-jährigen Schulhauses Wandermatte ist angelaufen (Seite 5), der Spatenstich der Überbauung «Bächtelenacker» erfolgt (Seite 6) und bald wird auch das Projekt Aufstockung der Häuser Nesslerenweg in Angriff genommen. Die neuen Bewohner werden aber nicht nur Steuern zahlen, sondern ihre Kinder zur Schule schicken und mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit fahren. Ein genügendes Platzangebot in den Schulen und die Realisierung der Tramverlängerung müssen in die Planung zwingend einbezogen werden.

Das Gurten-Bier wurde letztmals 1997 in Wabern gebraut. Das haben sich junge

innovative Leute zunutze gemacht und vor acht Jahren im ehemaligen Waschhaus auf dem Gurtenbraui-Areal eine eigene Brauerei eingerichtet. Der Frytig-Schoppen ist seither eine feste Institution für Freunde charaktvoller Biere (Seite 7).

Wussten Sie, dass die Villa Bernau auch ein Gourmettempel ist? Lesen Sie, wie sich drei Köchinnen zum Ziel setzen, ihre Gäste jeden Monat mit saisongerechten und hausgemachten Köstlichkeiten zu verwöhnen. Das Candle-Light-Dinner könnte ein Geheimtipp sein, Ihre Liebste oder Ihren Liebsten demnächst wieder einmal chic auszuführen (Seite 9).

Theresia Morgenegg

Titelbild

Tarig Abdalla verkörpert im Theaterstück «Paradies» auf dem Gurten den Flüchtling Jamal

Bild Theresia Morgenegg



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
05/14	03.04.	24.04.
06/14	08.05.	27.05.
07-08/14	06.06.	26.06.
09/14	11.08.	28.08.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX Region Köniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Jana Fuchs

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54





Natura Beck

Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

**Das Brot des Monats März:
Osterbrot**



**Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!**

**Grosses glutenfreies
Sortiment:**



**Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.**

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

PERLER & Co.
einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



**scharf
sehen**

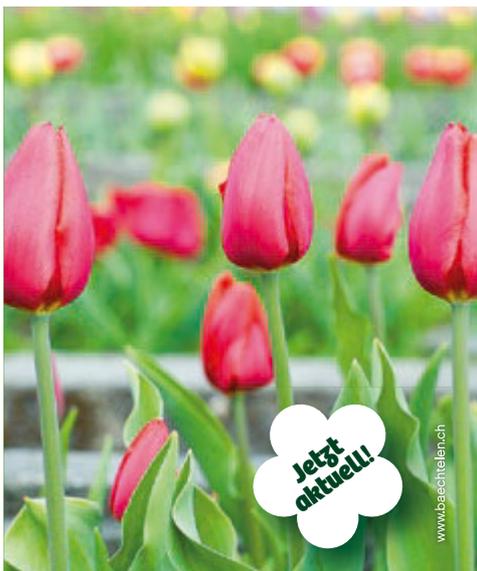
rolliOPTIK

Schiessbrillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch

031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an
der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29



**Jetzt
aktuell!**

www.baechtelen.ch

Direktverkauf:

**Frühlingszeit -
Tulpenzeit
Schöne Auswahl an
Tulpen zum
Selberschneiden**

stiftung BÄCHTELEN

Ausbildung - Begleitung - Integration

Gärtnerei Stiftung Bächtelen, Grünastr. 53,
3084 Wabern, Telefon 031 963 66 66



**Für alle
um die
20**

- Facebook - Twitter - Social Media
Wo bleibst als Person du da?
- Lachen, schwitzen, lebendig sein...
all das passt im Troci rein.
- ▶ **Starte jetzt dein
Fit & Figur Programm**

Trocadero
Freude am Leben
Fitness - Aerobic - Sauna - Solarium

031 961 13 17

Trocadero • Bernstrasse 99 • 3122 Kehrsatz

Im Todesfall beraten und unterstützen wir
Sie mit einem umfassenden und
würdevollen Bestattungsdienst.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

Baubeginn Wandermatte



Spatenstich einmal anders

Bild Herbert Hügli

Mit dem Spatenstich für das neue Kindergartengebäude begonnen am 3. März die Bauarbeiten für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Wandermatte.

Im Gegensatz zu anderen kürzlichen Spatenstich-Events in Wabern waren diesmal nicht VIPs, sondern Kinder die Hauptdarsteller: Eine muntere Schar gestiefelter und warm eingepackter Kindergärteler stach herzhafte mit Spaten und Schaufel in das vom Bagger bereits aufgewühlte Erdreich, flankiert durch sichtlich stolze Trägerinnen eines Banners mit der Aufschrift «hier entsteht ein neuer Kindergarten». Dieser wird bereits kommenden August bezugsbereit sein, damit den Jüngsten der temporäre Wechsel in ein anderes Schulhaus erspart bleibt.



Gemeinderäte Thomas Brönnimann (zweiter von rechts) und Urs Wilk (zweiter von links)
 Bild Herbert Hügli

Natürlich fand der kleine Festakt nicht ganz ohne Prominenz statt. Die beiden Gemeinderäte Urs Wilk und Thomas Brönnimann informierten über Hintergründe, Inhalt und Ablauf des Bauprojektes. In den kom-

menden anderthalb Jahren werden gegen 12 Millionen Franken investiert. Fragen in diesem Zusammenhang? Hannes Wyss von der Abteilung Gemeindebauten beantwortet sie gerne (hannes.wyss@koeniz.ch).

Ab sofort gilt also: Vorsicht, Baustelle Wandermatte! Rechtzeitig war der provisorische neue Zugang zu den bestehenden zwei Kindergartengebäuden erstellt worden, ebenso die flankierenden Schutzmassnahmen auf der Eichholzstrasse.

Intensiv-Bauphase ab Juli 2014

Die erste Bauetappe ist quasi ein Warm-up für die Intensiv-Bauphase, welche Anfang Juli beginnen wird: Abbruch der alten Turnhalle mit der darüberliegenden einstigen Abwartswohnung, Bau der neuen, deutlich grösseren Turnhalle und eines Mehrzweckraums, Gesamt-sanierung des über 60-jährigen Klassentraktes.

Erst das nächste Schuljahr wird also die grossen Umwälzungen bringen und den Kindern und Lehrpersonen einiges an Flexibilität abverlangen: Unter dem Motto «zämerücke!» werden die Erst- bis Drittklässler im Schuljahr 2014–2015 im Dorfschulhaus unterrichtet, und die Viertklässler zügelnd für ein Jahr ins Schulhaus Morillon. Das laufende Schuljahr soll aber noch ganz geordnet zu Ende gehen.

Pierre Pestalozzi

Bald zu wenig Schulraum in Wabern?

In anderthalb Jahren wird sich die Wandermatte-Schulanlage in neuem Glanz präsentieren. Alles paletti? Es tönt paradox, aber könnte tatsächlich eintreffen, dass Wabern bereits in ein paar Jahren unter Schulraummangel leiden wird.

Mit den aktuellen grossen Wohnbauprojekten wird Wabern um fast 1000 Einwohner wachsen, und im Maygutquartier ist der Generationenwechsel in vollem Gang. Schulleiter Konrad Tschirren vermeldet, dass die Schülerzahlen in Wabern klar nach oben zeigen. Gemeinderat Brönnimann bestätigt den Trend zu mehr Kindern im urbanen Raum, was auch die Stadt Bern gegenwärtig stark zu spüren bekommt. Für viele Alt-Waberer völlig überraschend: Sogar aus dem Neubau «Quellfrisch» (einstiges Brauereiareal) sind fürs kommende Schuljahr acht Schulkinder angemeldet.

Auch neue pädagogische Modelle wie die Basisstufe beanspruchen mehr Schulraum: In der Wandermatte werden per August 2015 zwei Basisstufen eröffnet, und mittelfristig sollen zwei weitere hinzukommen.

Was plant die Gemeinde angesichts der Prognose steigender Schülerzahlen in Wabern, zumal die Baulandreserven im Morillongut weit über 1000 Einwohner zulassen und seit Kurzem auch in Kleinwabern oberhalb der METAS eine neue Wohnsiedlung für rund 500 Einwohner anvisiert wird? Gemäss den Gemeinderäten Wilk und Brönnimann wurde dieses Thema bisher nicht vertieft behandelt. Eigentlich seltsam, da ja die Ortsplanungsrevision weit fortgeschritten ist und bald in die öffentliche Mitwirkungsrunde geschickt werden soll. Wird wohl in Waberns Schulhäusern schon wenige Jahre nach dem Bezug der sanierten Wandermatte wieder «zämerücke!» geboten sein?

Leidet die Langfristplanung wegen der Vielzahl aktueller Bauvorhaben? Denn kaum wird das Projekt Wandermatte abgeschlossen sein, steht ein weiteres Grossprojekt in der Nähe an: Sanierung der Schulanlage Spiegel (vgl. WP 2014/1). Wenn alles rund läuft, soll das rund 15 Millionen teure Projekt im Sommer 2016 gestartet werden.

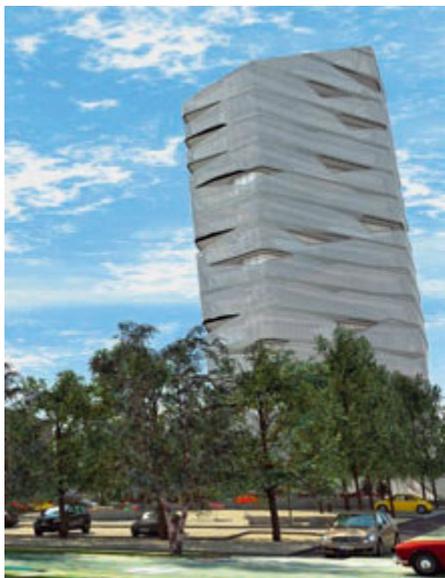
Pierre Pestalozzi

Brennpunkt

Baubeginn Bächtelenacker

Wabern im Baurausch? Könnte man meinen; denn kaum neigt sich die Grossbaustelle «Quellfrisch» (Areal Gurtenbrauerei) dem Ende zu und nur dreieinhalb Wochen nach dem Spatenstich auf der Wandermatte (s. oben) wurde schon die nächste Grossbaustelle gestartet:

Am 27. März erfolgte der Spatenstich im Bächtelenacker, wo in den nächsten 27 Monaten rund 115 Millionen Franken in die fünfteilige Wohnüberbauung mit insgesamt 184 Wohneinheiten investiert werden. Bereits Ende 2015 sollen die ersten Wohnungen bezugsbereit sein.



Das Hochhaus zuletzt

Besonders gespannt dürften die Waberer auf das lange Zeit wortwörtliche «pièce de résistance» in Form des 17-stöckigen Hochhauses sein. Dieses wird als letzte Bauetappe im Juni 2016 fertiggestellt sein. Investor Hans Widmer schwärmte an der Leisterversammlung von einem «bewachsenen Hochhaus», da auf den Balkonen «riesige Pflanztöpfe» vorgesehen sind. Das Erdgeschoss ist für publikumsorientierte Nutzungen reserviert, denkbar ist z. B. eine KITA. Bis zum 6. Stock wird das Hochhaus Mietwohnungen anbieten, weiter oben sind Eigentumswohnungen vorgesehen. Speziell empfohlen sei die exklusive Wohnung zuoberst mit einzigartiger Dachterrasse.

Energie

Für Wärme wird im Bächtelenacker eine zentrale Pelletheizung sorgen. Die ganze Wohnüberbauung wird Minergie-Niveau

erreichen. Vielversprechend auch das Aussenraumkonzept: Die fünf Baufelder werden durch einen gemeinsamen durchlässigen und baumreichen Park umfasst; denn sämtliche Bewohnerparkplätze sind im Untergrund angeordnet.

Parkunterhalt durch Bächtelen

Mit dem Parkunterhalt wird übrigens die Bächtelen beauftragt – für die Lehrlinge ein ideales Betätigungsfeld in unmittelbarer Nähe ihres Betriebs. Die Stiftung Bächtelen war es ja schliesslich, die das Land vor bald acht Jahren an Hans Widmer verkaufte.

Pierre Pestalozzi

Wer geleitet die Kinder über die Strasse?

Der Elternrat Wabern bittet um Mithilfe

Das Wandermatte-Schulhaus wird während des ganzen, nächsten Schuljahres umgebaut. Es werden deshalb ca. 90 Schülern mehr als bis anhin die Seftigenstrasse zum Dorfschulhaus zur Hauptverkehrszeit überqueren. Der Elternrat möchte vor allem den jüngsten Kindern eine Starthilfe bieten und die stark befahrene Kantonsstrasse mittels Elternpatrouille sichern. Fühlen Sie sich angesprochen, haben Lust und Zeit ca. ½ Stunde pro Woche für die Sicherheit unserer Schulkinder zu investieren?

Wir alle kennen die Problematik zur Hauptverkehrszeit: eine endlose Blechlawine, die sich unerbittlich vorwärts wälzt. Mittendrin alle paar Minuten ein Tram. Dies zum Zeitpunkt, an dem künftig ca. 90 Kinder zusätzlich diese Strasse überqueren müssen, da auch bei ihnen die Schulglocke klingelt.

Rüstige SeniorInnen und andere Freiwillige gesucht

Die Situation ist angespannt und wird sich weiter verschärfen. Um die Überquerung einfacher zu gestalten, möchte der Elternrat der Unterstufe die Strasse Ecke

Bernaupark/Gossetstrasse durch eine «Elternpatrouille» sichern. Da die Ressourcen der Eltern alleine nicht ausreichen, ist er auf die Mithilfe von Freiwilligen mit Zivilcourage, z. B. auch rüstige RentnerInnen, angewiesen. Folgende Punkte gibt es dabei zu beachten:

Rahmenzeiten der Patrouille:

Mo – Fr, jeweils von ca. 08.00 h – 08.15 h und/oder ca. 11.50 h – 12.10 h.

Jeweils zu zweit sichern Sie die Strasse für die Kinder bei jedem Wetter.

Unsere Gegenleistung? Sie erhalten eine entsprechende Schulung. Für die Ausrüstung wird gesorgt. Was aber entscheidend ist: Mit Ihrem Einsatz helfen Sie den Schulkindern, die Seftigenstrasse sicher zu überqueren. Eine Investition in unsere Zukunft.

Interessierte melden sich bitte bis Freitag, 25. April 2014, bei Sonja Westermeier, Elternrat Unterstufe (031 961 00 77) westis@bluewin.ch. Es wäre schön, wenn auch Sie uns helfen möchten! Jede/r HelferIn zählt.



Bild Markus Wiesmann

WABRÄU – Waberns Mikrobrauerei

Surtenbier wird schon lange nicht mehr am Gurten gebraut. Ganz bierlos ist das Areal der ehemaligen Gurtenbrauerei aber nicht: Das «Wabräu» hat sich längst vom Geheimtipp zur Waberer Institution entwickelt, die zum Charme des Gurtenareals beiträgt.

1997 wurde in der Brauerei Gurten AG der letzte Sud gebraut. Seit 2003 wird die Bierkultur in Wabern aber wieder gepflegt: In jenem Jahr nahm Andreas Wittwer mit seinem Kollegen Urs Dietler das ehemalige Waschhaus der Brauerei in Beschlag und nutzte die Räumlichkeit für das Brauen ihres eigenen Biers.

Gasthausbrauerei

Im November 2006 öffnete die Brauerei Wabräu erstmals ihre Tore für einen Frytig-Schoppen. Auch heute zieht dieser monatlich stattfindende Anlass immer noch am meisten Gäste an. Aber auch an den übrigen Freitagen ist Wabräu für ein kürzeres Fyrabebier geöffnet. Ins Wabräu geht, wer Bier gern hat und gesellig ist. Wer den Weg durch das Gurtenareal und die heute noch vorhandene Grossbaustelle wagt, den erwartet eine kleine Gasthausbrauerei mit warmem Licht und gemütlicher Atmosphäre. Eine Gasthausbrauerei ist es, weil sich die Wirtschaft im gleichen Raum

befindet wie die selbst hergestellte Brauanlage. Zu trinken gibts das selbstgebraute, unfiltrierte und unpasteurisierte Wabräu, sei es die Standardsorten Hell, Dunkel und Weizen oder anlässlich eines Festes das beliebte stärkere Bockbier. Neu im Sortiment ist das Wabräu IPA – die Bierkultur wird weiterentwickelt. Wer Hunger hat, geniesst eine feine Weisswurst, begleitet von einer duftenden selbstgebackenen Brezel.

Reiner Hobbybetrieb

Die Brauerei Wabräu GmbH wird als reiner Hobbybetrieb geführt. Die zehn Teammitglieder und einige Helfer investieren viel Herzblut in die Brauerei. Und es stecken mehr helfende Hände hinter der Brauerei, als ein Besuch am Freitagabend offenbaren würde.

Ändu Wittwer hat alle Wabräu-Bierrezepte entworfen. Er ist zudem verantwortlich für den Bau aller technischen Installationen und eigentlich gibt es nichts, was er nicht kann. Zudem ist er ein wandelndes Geschichtsbuch, Fragen zu Wabern und der Gurtenbrauerei sind an ihn zu richten. Ändu, Vater von Larissa und Lars, ist gelernter Maurer und führt sein Bauunternehmen AWIWA im Gurtenareal.

Yvonne Wittwer führt das Team zusammen mit Nadine. Yvonne ist seit Beginn mit



dabei, hat den Namen Wabräu erfunden und ist heute für das Personal und die Finanzen zuständig. Yvonne, Mutter von Larissa und Lars, ist gelernte Kaufmännische Angestellte und heute als Hausfrau und im Backoffice von AWIWA BAU tätig.

Nadine Degen leitet das Wabräu-Team zusammen mit Yvonne. Sie ist zuständig für den Gastrobetrieb, bäckt die Brezel und ist als Biersommelière motiviert, ihre Nase weiterzuschulen. Nadine ist Agronomin und leitet beim Schweizer Bauernverband den Bereich Pflanzenbau.

Christoph Wittwer hat das Lokal aufgebaut und Wabräu einige Jahre geleitet. Heute ist er insbesondere als Brauer des Weizenbiers tätig, hilft hinter der Bar aus und übernimmt sämtliche elektrischen Installationen. Christoph ist Elektroinstallateur und vertieft zurzeit, nach seiner selbstständigen Tätigkeit im Elektrogeschäft Wittwer in Wabern, in Bordeaux seine Französischkenntnisse.

Raphael Ernst ist seit Beginn im Wabräu-Team mit dabei. Er arbeitet vorwiegend als Brauer und leitet die Brauereiführungen. Dazu bewirtschaftet er die Wabräu-Homepage und ist ab und zu auch hinter der Bar anzutreffen, zurzeit meist mit seinem Sohn Lenny. Raphael ist Elektro- und Softwareingenieur und arbeitet heute als Software-Entwickler und Architekt bei der mimacom ag.

Andreas Arnold ist ebenfalls schon lange dabei, hat schon Tausende von Fässern gewaschen und braut vorzugsweise sein Lieblingsbier, das dunkle Wabräu. Auch



Von links: Nadine Degen, Silvan Zurbriggen, Andreas Arnold, Yvonne Wittwer, Christoph Wittwer, Roland Maron, Raphael Ernst, Christian Moser, Peter Bolzli
Vorne von links: Andreas Wittwer, Lucien Vetter

Brennpunkt

hilft er hinter der Bar aus. Er ist gelernter Spengler und hat sich vor zwei Jahren beruflich neu orientiert. Er ist Sozialpädagoge in Ausbildung.

Peter Bolzli ist ausgebildeter Landmaschinenmechaniker. Für Wabräu braut er Bier, wascht Fässer, versorgt Kühe mit Biertreiber, schenkt Bier aus und kann damit als Allrounder bezeichnet werden. Neben all diesen Tätigkeiten hat er auch noch Zeit für seine zwei Kinder Robin und Annika und für seine Arbeit als Projektassistent Eisenbahn Signal und Sicherheitstechnik bei sigdata ag.

Roland Maron unterstützt Andreas Wittwer bei seinen technischen Arbeiten. Role hat das Lager der Brauerei im Griff, wäscht aber auch Bierfässer und hilft überhaupt an allen Ecken und Enden. Roland ist gelernter Kartograf und arbeitet als Kartograf und GIS-Operateur bei der Sigmaphan AG.

Christian Moser ist oft beim Fässerwaschen anzutreffen, was noch nichts über seine Vielseitigkeit aussagt. Er braut auch Bier, manchmal gar neue Kreationen wie das Wabräu Light, und lässt sich gern für die Bar verpflichten. Christian ist ausgebildeter Forstwart und arbeitet heute in seiner Zweitausbildung als Dachdecker.

Lucien Vetter bäckt die Brezel, bewirtschaftet den Facebook-Fanclub und ist Ansprechperson für alle Privatanlässe und Brauereiführungen. Als Biersommelier hat er die feine Nase im Team. Lucien ist (u. a.) gelernter Koch und arbeitet heute als stellvertretender Verkaufsleiter der Getränkeabteilung im Globus Bern.

Für unseren neuen Auftritt, alle Werbemassnahmen und insbesondere den Wabär ist **Silvan Zurbriggen** zuständig, der soeben seine Ausbildung zum Grafiker und Illustrator erfolgreich abgeschlossen hat und heute selbstständig arbeitet.

Nadine Degen/Moël Volken

Öffnungszeiten Wabräu:

Jeden Freitag: Wabräu Fyrabe-Bier: 17 bis 21 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat: Wabräu Frytig-Schoppe 17 bis 23 Uhr

Spezialanlässe und weitere Angebote auf www.wabraeu.ch

Brauerei WABRÄU GmbH
Gurtenareal Dorfstrasse
CH-3084 Wabern

Tel.: 031 961 89 51

Fax: 031 961 89 50

E-Mail: kontakt@wabraeu.ch

Restaurant Da Antonio in Nöten

Mit unserem Beitrag über den Bordell-Betrieb haben wir offenbar die falschen erwischt. Das Restaurant Da Antonio bei der Tramschleife musste einen abrupten Kundenrückgang hinnehmen. Bitte, liebe Leserinnen und Leser, bestraft nicht diese tollen Wirtsleute.

Viel Herzblut und finanzielle Mittel hat die italienische Familie in das «Da Antonio» gesteckt. Dereinst soll einmal der Sohn Guisepppe den Betrieb übernehmen, auch er arbeitet bereits zum jetzigen Zeitpunkt tatkräftig mit.

Und bisher ist alles gut gegangen. Die Leute in Wabern haben den neuen Wind in dem kleinen Lokal bei der Endstation Wabern schätzen gelernt. Mittags lässt sich oft nur mit Mühe und Not ein Tisch ergattern. Das Wirtepaar Schairer-Zito hat sich bereits bestens eingelebt und ist fester Bestandteil von Waben. So weit, so gut.

Besorgt zeigt sich Silvia Schairer lediglich über die Entwicklung seit dem Erscheinen des Zeitungsartikels, der über den Bordellbetrieb im selben Haus berichtet. Seit dem Erscheinen dieses Beitrages nämlich wurde das Da Antonio deutlich weniger frequentiert.

Doch was hat der Restaurantbetrieb mit dem Prostitutionsgewerbe zu tun? «Eben nichts, gar nichts!», so die Wirtin. Auch



einen Eingang innerhalb des Restaurants in die oberen Bereiche der Liegenschaft gibt es nicht. Dies wurde fälschlicherweise von der Berner Zeitung so berichtet. Das einzig verbindende Element ist die Tatsache, dass alle Parteien denselben Vermieter haben.

Deshalb, liebe Leserinnen und Leser der Wabern Post: Tragt Sorge zu dem kleinen, aber kulinarisch und atmosphärisch wunderbaren Treffpunkt. Fakt ist: Das gastronomische Angebot in Wabern ist nicht allzu üppig und die Betriebe und Geschäfte entlang der Seftigenstrasse haben hier keinen leichten Stand. Es wäre schön und wünschenswert, wenn gute, italienische Hausmannskost gepaart mit herzlicher Gastfreundschaft auch weiterhin Bestand haben würde in Wabern.

Bild und Text Manuela Bittel

Verlosung Freikarten Zaubershow



«Domenico»: Nico Studer und Dominik Zemp

Bild zvg

Das Zauberduo Domenico – Dominik Zemp und Nico Studer – gastiert am 3. und 4. Mai im Theater am Käfigturm. Der eine der beiden Zauberkünstler ist Dominik Zemp aus Wabern. Er stellt für die Leserinnen und Leser der Wabern Post vier Freikarten zur Verfügung.

2 Gratiseintritte für das abendfüllende Programm «Don't Worry, It's Magic»
Samstag, 3. Mai, 20 Uhr

2 Gratiseintritte für die Grosse Kinderzaubershow,
Sonntag, 4. Mai, 14.30 Uhr

Das Zauberduo Domenico hat 2013 den Swiss Talent Award gewonnen. Nun touren die beiden Zauberkünstler mit «Das Zelt Variété» und «Das Zelt Comedy Club 14» durch 11 Schweizer Städte. Mit dabei sind Showgrößen und Comedy-Schwergewichte wie Birgit Steinegger, Sven Epiney, Andreas Thiel, Michael Elsener und viele mehr. Alle Spieldaten und weitere Informationen finden Sie unter www.zauberduo.ch oder www.daszelt.ch.

Mitmachen

- Bis Samstag 12. April
- E-Mail an domenico@bernau.ch
- mit: Name, Adresse, Tagestelefon
- gewünschte Vorstellung

Drei Köchinnen veredeln den Brei

Die Candle-Light-Dinner in der Bernau

Herzliche Lacher, leuchtende Augen, wenn sie von ihrer kulinarischen Leidenschaft erzählen. Mein Vis-à-vis ist das Candle-Light-Team: die drei Frauen, die inzwischen schon seit drei Jahren einmal im Monat für ein kulinarisches und atmosphärisches Highlight sorgen, das Candle-Light-Dinner im Bistro der Villa Bernau.

Claudia Zurbuchen, Gaby Füglistaler und Sofia Capozzoli haben eine grosse Leidenschaft gemeinsam. Feine Sachen kochen und damit eine überschaubare Zahl von Gästen verwöhnen. In der Bernau haben sie dafür den passenden Rahmen gefunden: Die Miete ist bezahlbar und die Villa hat eine gewisse Atmosphäre. Für das Candle-Light-Dinner werden die Räume zusätzlich geschmückt.



Frisch, saisongerecht, hausgemacht

Zentral sind allerdings die Speisen. Saisongerecht muss es sein, frisch und ausserdem selbstgemacht, bis zum Brot und den Friandisen. Das braucht natürlich Planung. Dazu treffen sich die drei Frauen mindestens 3 Wochen vor dem nächsten Dinner. Denn anschliessend wird das Menü mehrmals probegekocht, damit am Schluss sicher alles passt: Geschmack, Farbe, Konsistenz. Und damit bei der Zubereitung, wenn es ernst gilt, nicht überraschende Schwierigkeiten auftreten.

Denn die Zufriedenheit der Gäste, die ist den drei Frauen absolut wichtig. Das beeinflusst auch den Menüplan. Lamm oder z. B. Koriander ist tabu. Die Gäste lassen sich ja schliesslich auf eine Überraschung ein. Da haben extreme Aromen keinen Platz.

Ohne Fleiss...

Leidenschaft, gute Zutaten und Planung allein machen aber noch kein Candle-Light-Dinner.

Es muss halt einfach auch hart gearbeitet werden. Nach den Abendend sind die drei Frauen jeweils «zufrieden, aber todmüde». Bereits am Vorabend fallen für Vorbereitungen zu Hause etwa je drei Stunden Arbeit an. Am Candle-Light-Freitag selbst steht das Team dann gut und gerne 12 Stunden im Einsatz. Wir sehen, diese Leidenschaft hat auch ihren Preis. Und apropos Preis: Die Gäste erhalten ein originelles, sorgfältig ausgelesenes und frisch zubereitetes 4-Gang-Menü für 60 Franken, zuzüglich Getränke. Als Begleitung zum Essen stehen 4 rote und 3 weisse Weine zur Auswahl.

Immer anmelden

Für die Candle-Light-Dinner sollte man sich übrigens unbedingt anmelden. Die Platzzahl ist auf 30 beschränkt. Ausserdem will das Team nicht auf die Halde kochen. Einerseits aus wirtschaftlichen Gründen, aber durch-



Von links nach rechts: Claudia Zurbuchen, Gaby Füglistaler, Sofia Capozzoli Bilder Lukas Zurbuchen

aus auch aus ökologischen Überlegungen: Bis zum nächsten Mal dauerts ja wieder einen Monat. Zu viel Eingekauftes kann also nicht einfach anderntags anderweitig verarbeitet werden.

Und noch etwas zum Stichwort wirtschaftlich: Ein bisschen etwas schaut für die drei Köchinnen schon heraus. Aber reich werden sie nicht. Man darf sich keinen Stundenlohn ausrechnen. Die Leidenschaft fürs Kochen ist die eine Motivation. Die andere die gute Stimmung im Team.

Candle-Light-Daten vor der Sommerpause
Freitag, 25. April,
Freitag 16. Mai

Anmeldung spätestens am Vorabend
Per E-Mail: candlelight@bernau.ch
Per Telefon: 079 927 38 32

Moël Volken

Paradies Schrebergarten – Welttheater unter dem Mikroskop

Livia Anne Richard inszeniert diesen Sommer mit der Uraufführung «Paradies» frei nach Mano Khalils preisgekröntem Film «Unser Garten Eden» ihr drittes Freilichtspektakel auf dem Gurten.

Eigentlich herrscht Harmonie unter den Leuten aus allen Herren Ländern im Gartenparadies Friedmoos. Man grüsst sich, lobt dem andern sein Gemüse, radebrecht in allen möglichen Sprachen und schaut genau darauf, dass das Gartenreglement eingehalten wird.

Spannungen treten auf, als der vom Gemeinderat bewilligte neue Gemeinschaftsgrill eingeweiht wird. Die Serben begreifen nicht, warum er über keinen Drehspieß für ihr Spanferkel verfügt. Die Türken wollen nach traditioneller Art ein ganzes Lamm braten, doch zwingend ohne dass die Sau das Lamm berührt. Eigentlich finden nur die Schweizer den Grill gut, doch sie werden ihre Savelats und Pouletflügeli eh auf dem eigenen Gartengrill braten.



Die Hauptakteure des Gurtenspektakels Paradies, links aussen Livia Anne Richard

Die Gemeinderätin Meier-Hopf will sich der Sache annehmen. Am Einweihungsfest stellt sie fest, dass sich ihre Tochter in einen «frömden Fötzu» verliebt hat, der, wie es sich herausstellt, illegal auf dem Gartenareal haust. Die kleine, heile Schrebergartenwelt gerät fast so aus den Fugen, wie es in der grossen Welt tagtäglich vorkommt.

Exklusiv auf Mano Khalils Schrebergartenparzelle Nr. 95 im Bottigenmoos bei Bümpliz gaben die Regisseurin Livia Anne Richard, der Projektleiter Markus Maria Enggist und sämtliche Hauptakteure mit einer Lesung eine Kostprobe, was die Zuschauer vom

27. Juni bis zum 21. August auf dem Gurten erwarten können. Vorgestellt wurde auch Patent-Ochsner-Akkordeonist Christian Brantschen, der die Musik zum Stück erklingen liess. Er wird auf der Freilichtbühne zum ersten Mal Theaterluft schnuppern.

Theresia Morgenegg

Geplant sind 31 Vorstellungen vom 27. Juni bis 21. August 2014

Der Vorverkauf läuft bereits:
www.theatergurten.ch oder Tel. 031 901 38 79 (Di/Do 10 bis 15 Uhr)

«BACH revisited» Alte Musik neu gehört

Vieles ist neu an diesem interdisziplinären Kantaten-Projekt. Bachs Musik wird mit zeitgenössischen Texten und improvisierten Saxophonklängen in ein neues Licht gerückt.

Wie wird die geistliche Musik in der architektonisch einzigartigen Eingangshalle des Trigon im Campus Muristalden klingen? Werden Bachs Kantaten am zweiten Aufführungsort in der Stephanus Kirche Spiegel anders gehört? Wie reagiert der sakrale Raum auf die improvisierte Musik und die literarischen Texte?

Erstmals wird der Chor cantusmuristalden in Chorgemeinschaft mit dem Kirchenchor Spiegel auftreten, den Orchesterpart übernimmt das Kammerorchester «Strings of Birds» unter der Leitung von Niklaus Vogel. Nicht zuletzt werden die sehr jungen Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters «Strings of Birds» ihre Lesart der Bachschen Musik in die Interpretationen

einbringen. «BACH revisited» eben, alte Musik neu gehört.

Das Projekt

BACH revisited stellt die drei grossen Kantaten von Johann Sebastian Bach Du Hirte Israel, höre (BWV 104), Also hat Gott die Welt geliebt (BWV 68) und Bleib bei uns, denn es will Abend werden (BWV 6) ins Licht von literarischen Texten und improvisierter Musik.

Der Projektidee von Stefan Herrenschiwand liegt eine Passage im Roman des niederländischen Schriftstellers Maarten 't Hart («Das Wüten der ganzen Welt») zugrunde, wo der Autor beschreibt, wie es sich anfühlte, als er als 18-jähriger den Eingangschor der Kantate «Du Hirte Israel, höre» zum ersten Mal hörte. Er fragt sich, wie es sein kann, dass einem jemand, der vor 250 Jahren gelebt hat und nur in seiner Musik existiert, so nah und so unendlich wichtig sein kann. Dieser Frage gehen auch die Texte von Lukas Hartmann und Simona Ryser nach,

die für dieses Projekt geschrieben wurden. Jeweils vor Lesung und Kantaten-Aufführung wird der bekannte Saxophonist und Improvisator Till Grünewald zeigen, wie es klingt, wenn ein Jazz-Musiker Bachs Musik ins Hier-und-Jetzt hereinholt.

com/tmo

Konzert-Daten
Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, Trigon Campus Muristalden
Samstag, 10. Mai, 20 Uhr, Trigon Campus Muristalden
Sonntag, 11. Mai, 11 Uhr Stephanus Kirche Spiegel

Eintritt: 30.–. Kinder in Begleitung Erwachsener gratis.
Vorverkauf Muristalden ab 22. April: 031 350 42 50
Vorverkauf Spiegel: marianne.christeller@solnet.ch

Tageskasse eine Stunde vor Beginn.

Alle Kinderangebote auf einen Blick

Neuer Quartalsflyer für Wabern

Informationen im Überfluss, ein Flugblatt hier, ein Handzettelchen dort, en passant landen sie im Handtäschli, um dann letztendlich doch ungelesen im Papierkorb zu enden. Dieses Phänomens war sich Ursula Rauscher bewusst und wollte neue Wege gehen. Das Ergebnis: ein Quartalsflyer mit allen Kinderangeboten in Wabern.

Ursula Rauscher arbeitet in der Villa Bernau als Co-Betriebsleiterin von bernau – kultur im quartier und ist unter anderem für die Kinder- und Familienangebote zuständig. Angesichts der Fülle von Angeboten für dieses Zielpublikum stellte sie sich die Frage, wie diese Angebote zusammengetragen und übersichtlich dargestellt werden könnten. Ein komprimiertes, prägnantes Flugblatt musste her! Und dies wiederum verlangte, dass man alle Anbieter unter einen Hut bringt. Anlässlich eines von ihr initiierten Austauschtreffens war die Resonanz gross. Für die aktive Mithilfe am Gestalten des Flyers konnten kurzerhand Michèle Glauser (Kindertanz & Pilates) und Heinrich Ryser (Kinderchor Singkreis Wabern) gewonnen werden.

Das sehr ansprechende Resultat liegt nun vor, passt in jedes Kindergartentäschli und lässt sich wunderbar an den Kühlschrankschrank pinnen. Auf der Rückseite finden sich die regelmässigen Angebote für Kinder (und Eltern) von 0–9 Jahren. Die farbige Vorderseite ist ein Veranstaltungskalender. Die Erstausgabe deckt die Monate April bis Juni ab. Verteilt wird der Flyer jeweils zu Beginn eines jeden Quartals über die Kindergärten und Kindertagesstätten. Zudem liegt er in den Bibliotheken und Ludotheken auf und kann auch online auf www.wabern.ch heruntergeladen werden.

Eine der Hürden, die der Flyer nehmen musste, war die Finanzierung. Der vierteljährliche Druck muss selbsttragend sein. Ursula Rauscher gelang es, die angesprochenen Organisationen und Institutionen zu überzeugen, dass sich eine bescheidene, regelmässige Investition in diese Kleinpublikation lohnt. Die AnbieterInnen bezahlen für den Eintrag auf der Rückseite zwischen 30 und 50 Franken pro Jahr.



APRIL

Mo. 7.4. Märchen und Malen
9.30–11.30 Uhr
Malatelier Chalet Bernau
für Kinder ab 4 Jahren
Anmelden: 031 819 93 00

Sa. 26.4. Sommerbörse
09.00–12.00 Uhr
Katholische Kirche, Gossetstr.8
Wabern
Kinderkleider (Gr.50-152)
Babysachen, Schuhe, Spielwaren
Annahme: Fr. 25.4. / 17.00–17.00 Uhr
Rückkunft: Sa. 26.4. / 17.00–18.00 Uhr
Auskunft: Frau Vreni Mattli 031 961 32 53

Sa. 26.4. Schnuppertag Pfadi Falkenstein
14.00–17.00 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren
al@pfadi-falkenstein.ch
www.pfadi-falkenstein.ch

Di. 29.4. Geschichtenstunde
14.30–15.00 Uhr
Bibliothek Wabern
für Kinder ab ca. 4 Jahren

Mai

Sa. 3.5. Frühlingsapéro der Elterngruppe Wabern
11.00–16.00 Uhr
Dorfschulhaus Wabern
Kinder und Erwachsene können sich kulinarisch verwöhnen lassen. Muttertagsgeschenk basteln, T-Shirts bedrucken, Kinderdisco

Sa. 3.5. Garten & Garagenflohmarkt in Wabern
10.00–16.00 Uhr
www.bernau.ch
9.00–15.00 Uhr Kaffeebar und Übersichtsplan in der Bernau

Sa. 24.5. Gigampfe, Värslistampe!
10.15–10.45 Uhr
Bibliothek Wabern
für Kinder bis 3 Jahren

Di. 27.5. Geschichtenstunde
14.30–15.00 Uhr
Bibliothek Wabern
für Kinder ab ca. 4 Jahren

Juni

Sa. 21.6. Bernau Fest
ab 13.00 Uhr
für Gross & Klein
Festwirtschaft, Kinderprogramm, Konzerte, Disco und vieles mehr!
www.bernau.ch

Di. 24.6. Geschichtenstunde

Sa. 28.6. Gigampfe, Värslistampe!

Einträge in der Agenda kosten 20 Franken. Mitmachen können alle, die in Wabern eine Dienstleistung für Kinder anbieten. Neuanmeldungen werden von Ursula Rauscher jederzeit und gerne entgegengenommen. Bei der Realisierung des Flyers hat die Stiftung Piccola Bernau mitgeholfen. Sie

übernahm die Kosten zur Ausarbeitung des grafischen Konzepts.

Kontakt

ursula.rauscher@bernau.ch
031 961 60 38

Manuela Bittel

Diplomfeier im Sahli-Huus

Institut PEA: die ersten Diplom-Abschlüsse

Im letzten August startete der erste Diplomkurs «Psychologie, Coaching & Mediation» des Instituts PEA im Sahli-Huus. Acht Monate nach Beginn haben alle zwölf Teilnehmenden den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Sie konnten ihr Coach-Diplom am 21. März an der Diplomfeier in Empfang nehmen.

«Psychologie, Coaching & Mediation» heisst der Kurs, den das PEA-Institut mit Sitz in Spiegel auch 2014 wieder anbieten wird. Start ist im August. Wer sich interessiert, kann an einer der Informationsveranstaltungen teilnehmen. Am Mittwoch, 23. April, im Restaurant Bären in Köniz oder am Donnerstag, 22. Mai, im Restaurant Egghölzli in Bern.

Der Lehrgang besteht aus 6 Modulen in anderthalb Tagen (Freitagnachmittag und Samstag). Kern- und Zusatzthemen werden von Fachreferenten vermittelt.

Kernthemen:

Grundlagen Psychologie, Coaching, Mediation; Motivations- & Antriebsmodelle; typenspezifische Unterschiede auf Basis

Enneagramm; NLP-Techniken (Neurolinguistisches Programmieren); Praktische Therapie-, Mediation-, und Coachingarbeit

Zusatzthemen:

Abgrenzung von Psychologie zur Psychiatrie; Einfluss von Herz- und Gesundheitsprophylaxe auf Psyche/Physe; Psychologische Gruppendynamik in Teams (Beruf, privat, Familie); (gewaltfreie) Kommunikation im Coaching/Therapien; Recht & Ethik im Coaching/in der Therapie: Naturheilkunde & Psyche/Physe (Wohlbefinden.)

Kursort:

ist das Sahli-Huus, und Kursleiter Raoul Wanger widmet Katherin Balsiger für die ausgezeichnete Zusammenarbeit ein besonderes Kränzchen.

Kontakt:

Institut PEA, Hohle Gasse 32, 3095 Spiegel
info@institutpea.ch www.institut-pea.ch
079 940 80 87

com/mv

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kleinkinder Mo 28. April 2014
 - Schulkinder Mo 5. Mai 2014
 - Teenager Di 6. Mai 2014
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Dienstag, 22. 4. 2014



Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
 GmbH
 Köniz und Wabern
 031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
 Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

die SPIEGEL-BÜHNE spielt
gaslicht
 PATRICK HAMILTON

Aufführungsdaten

Première
 Mi. 9. April 2014 20.00 Uhr

Fr. 11. April 2014 20.00 Uhr
 Sa. 12. April 2014 20.00 Uhr

Matinée mit Mittagessen
 So. 13. April 2014 10.30 Uhr

Mi. 16. April 2014 20.00 Uhr
 Do. 17. April 2014 20.00 Uhr
 Sa. 19. April 2014 20.00 Uhr
 Mi. 23. April 2014 20.00 Uhr
 Fr. 25. April 2014 20.00 Uhr

Dernière
 Sa. 26. April 2014 20.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 23.-
 Studenten Fr. 23.-
 Kinder Fr. 18.-

Vorverkauf
 ab 10. März 2014
 Montag – Freitag,
 16.00 – 18.00 Uhr
 Tel. 079 329 50 29
 oder über die Webseite
www.spiegelbuehne.ch

Aufführungsort
 Aula Spiegel-Schule
 3095 Spiegel
 (vis à vis Kirche)

WABRÄU
 DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

KOSTEN SIE DAS FLÜSSIGE GOLD!

1. FREITAG IM MONAT
 FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
 WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
 GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
 Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

Solarium
 Massage
 Kosmetik
 Nail Design
 Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
 Seftigenstrasse 225
 3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

PIZZA PASTA
da ANTONIO
 traditionelle italienische Küche

speedy Taxi

Quellenweg, 1
 3084 Wabern
 Tel. 031 961 09 89

www.facebook.com/RistorantePizzeriaGelateriaDaAntonio

MIT CHARME IN DEN GARTEN-FRÜHLING

www.creagaerten.ch
 Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser

Samstag, 5. April 2014

FLOHMÄRIT
 des Frauendienstes
 der EMK Wabern
 9 bis 16 Uhr
 im Weyergutsaal,
 Mohnstrasse 2, Wabern

**Raritäten, Apparate,
 Geschirr, Bücher, Bilder usw.**

ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill

Tramverlängerung

Kleinwabern: 1 Feld vor!

Ende Februar traf die Mitteilung ein, dass die Tramverlängerung nach Kleinwabern nun immerhin als Projekt der «B-Priorität» eingestuft wird, was die Mitfinanzierung durch den Bund betrifft.

Also nicht mehr bloss Priorität C, wie noch im Entwurf vorgesehen, aber auch nicht Priorität A, wie es Kanton, Region und Gemeinde angestrebt hatten.

Was heisst dies nun? Gemäss Prüfbericht des Bundes Folgendes: «Für die in der B-Liste stehenden Massnahmen ist die Bau- und Finanzreife für die Periode 2015–2018 nicht erreichbar oder muss das Kosten-Nutzen-Verhältnis noch optimiert werden. Zurzeit ist die Mitfinanzierung der Massnahmen (B-Liste) durch den Bund weder durch den Infrastrukturfonds noch durch ein anderes Finanzierungsinstrument des Bundes gesichert. Es wird eine Aufstockung der Bundesmittel... angestrebt. Unter Vorbehalt der Sicherung der Finanzierung sollen diese Massnahmen in den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation von den Agglomerationen neu eingereicht und vom Bund nochmals geprüft werden.»

Etwas konkreter: Erst in knapp vier Jahren wird entschieden, ob das Projekt Tramverlängerung in die Priorität A aufrückt und somit von (noch sicherzustellenden) Bundessubventionen in der Periode 2019–2022 profitieren kann. Also wird das Nünitram frühestens ab 2021 bis Kleinwabern fahren. Angesichts der umfangreichen «Warteliste» von B-Projekten und der generellen Unsicherheit betreff weiterer Finanzierung von Projekten des Agglomerationsverkehrs sollte man sich allerdings in Kleinwabern nicht zu früh Hoffnungen machen, wie auch Gemeinderätin Katrin Sedlmayer an der Leistversammlung betonte. Immerhin 1 Feld vor, aber das Ziel ist noch keineswegs in Griffnähe. Es könnte durchaus noch länger dauern – einmal mehr.

Pierre Pestalozzi

Spiegelbühne mit Psychothriller

Auch in diesem Jahr führt die Spiegelbühne im Frühjahr ein Theaterstück auf. Der Psychothriller «Gaslicht» von Patrick Hamilton hat am 9. April Premiere. Regie: Jasmine Jäggi

Gaslicht oder im Original Gaslight ist keine ganz unbekannte Geschichte. Die Verfilmung von Alfred Hitchcock machte sie zu einem Klassiker unter den Thrillern.

Die Geschichte

In einem düsteren Haus wird Christa Martens von quälenden Gedanken verfolgt. Von ihrem Gatten Robert ständig unter Drogen gesetzt, beginnt sie an ihrer eigenen Wahrnehmung zu zweifeln, wird paranoid und flüchtet sich in die dunklen Winkel ihrer Familiengeschichte. Dem Wahnsinn nahe, weiss die Hausherrin nicht mehr, wer Freund und wer Feind ist und verdächtigt gar ihr Dienstmädchen Lilly eines Komplotts.

Hat da jemand den Sessel bewegt, oder gar die Wand? Wohin ist nur dieses Bild wieder verschwunden? Warum schwindet das Licht immer etwa um die gleiche Zeit?

Aufführungen:

Mi. 09. April, 20 Uhr: Premiere
Fr. 11. April, 20 Uhr
Sa. 12. April, 20 Uhr
So 13.4., 10.30 Uhr: Matinée mit Essen
Mi. 16. April, 20 Uhr
Do. 17. April, 20 Uhr
Sa. 19. April, 20 Uhr
Mi. 23. April, 20 Uhr
Fr. 25. April, 20 Uhr
Sa 26. April, 20 Uhr: Dornier

Aula Spiegelschule, 3095 Spiegel
Eintritt: 28.–, Studenten 23.–,
Kinder 18.–

Reservation: Mo. bis Fr. 16 bis 18 Uhr
079 329 50 29
oder via www.spiegelbuehne.ch

Der Autor – Patrick Hamilton

1904 in Sussex geboren, schrieb er bereits als Teenager experimentelle Lyrik. Sein unteilbares Interesse an den finsternen Gengen der Grossstadt brachte ihn mehr als einmal in äusserst kompromittierende und gefährliche Situationen, aus diesen er den Stoff für seine Literatur schöpfte. Bekannt wurde er vor allem durch seine Theaterstücke wie; «Gaslight» und «Cocktail für eine Leiche» (Rope). «Gaslight» gilt als eines seiner besten Bühnenwerke.

Die Regisseurin – Jasmine Jäggi

1962 in Zürich geboren, absolvierte sie die dreijährige Ausbildung zur Schauspielerin und Animatorin an der Theaterwerkstatt 1230 in Bern. Über Jahre als festes Ensemble – Mitglied im Theater 1230 engagiert, spielte sie in verschiedenen Stücken. Ab 1994 als freischaffende Schauspielerin tätig, folgten diverse Engagements: u. a. am Stadttheater Chur, Club 111, Theater Marie, Theater Spagat (Co-Produktion mit Zirkus Knopf), in der freien Szene Bremen, Hoftheater und TKB. Ausserdem war sie in kleineren Rollen in Film und Fernsehen zu sehen. Jedoch liess sie die Idee eines kritischen und engagierten Volkstheaters (Mundart) nicht los, und so wurde 2008 das Theater 1231 in Bern gegründet, wo sie als Schauspielerin, Regisseurin und künstlerische Leiterin wirkt. Eigenproduktionen: «HAPPY», «Verbannte Träume», «George & Georgette» und «Dumm und Dick». Ab 2012 folgten Engagements bei Dinner Krimi (Denlo Productions, Zürich). Momentan ist Jäggi mit «Schicksalsjahre einer Killerin» auf CH-Tournee.



wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Erfreulich. Einstimmig. Ergiebig.

Rund 100 Personen haben am 5. März an der Hauptversammlung teilgenommen. Erfreulich sind Finanzen und Mitgliederzahlen, Einstimmigkeit bei den statutarischen Geschäften und Wahlen. Ergiebig waren die Informationen von Hans Widmer, Investor «Bächtelenacker» und von den Mitgliedern des in corpore vertretenen Gemeinderates von Köniz.

Beim Aperitif haben KMU-Mitglieder die Gelegenheit benützt und sich und ihre Dienstleistungen vorgestellt. Zum statutarischen Teil: Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5509.– ab. Erstmals seit einigen Jahren ist die Zahl der Neueintritte grösser als die Austritte. Aktuell zählt der Wabern-Leist 437 Mitglieder, nämlich 133 Einzel-, 268 Doppel- und 36 KMU-Mitglieder. Rücktritte gab es keine, der gesamte Vorstand und Präsident Herbert Hügli wurden für zwei Jahre wiedergewählt. Auch der abtretende Revisor Urs Ruth wurde als Suppleant erneut in die Kontrollstelle gewählt.

2014 wird sich der Wabern-Leist für ein «Ja zum Tram» engagieren, die Website wird neu gestaltet, «günstiges» Wohnen in Wabern wird zum Thema und natürlich werden eingehende Sachgeschäfte behandelt. Die geselligen Aktivitäten Hereinspaziert (bisher Abendspaziergänge), Tag der offenen Gartentüren, Raclette-Abend und KMU-Anlass sind geplant. Wie immer, Einzelheiten auf der Website www.wabern-leist.ch, wo auch Foto-Impressionen der HV aufgeschaltet werden. Die Daten der Anlässe werden rechtzeitig auch in der Wabern-Post veröffentlicht.



Hans Widmer

Bild Peter Sigrist

Sehr prägnant hat der Investor Hans Widmer das Bauprojekt «Bächtelenacker» vorgestellt. 2006 hat er den Vorvertrag für den Landkauf unterzeichnet; 2016 sollte die letzte Wohnung im Hochhaus bezogen sein. Gebaut werden 184 Wohnungen, davon werden 116 vermietet und 68 verkauft und dies zu vernünftigen Preisen. Das Projekt hatte viele Hürden zu nehmen – was aus Sicht von Hans Widmer nicht nachteilig war – so wurde laufend optimiert; das Projekt ist sehr durchdacht und attraktiv. Der grosse Applaus für Hans Widmer beweist, dass wir Waberer uns auf diese Siedlung freuen und gespannt den Bau verfolgen werden.

Sehr geschätzt wurde, dass der gesamte Gemeinderat von Köniz unsere Hauptversammlung besucht und aus erster Hand über laufende und kommende Geschäfte informiert hat. Gemeindepräsident Ueli Studer freut sich auf die kommenden Steuerzahler des «Bächtelenackers». Gegenwärtig werden die Legislaturziele überarbeitet. Ja zum Tram – der Gemeinderat steht geschlossen hinter diesem Projekt – und die Ortsplanungsrevision sind momentan die beiden wichtigsten Geschäfte.

Rita Haudenschild informiert über die Aktivitäten des Infozentrums Eichholz und die temporären Rodungen für den Hochwasserschutz Selhofen Zopfen.

Katrin Sedlmayer ist erfreut, dass der Bundesrat die Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern als B-Projekte eingestuft hat und damit mitfinanziert. Tram Region Bern ist eines ihrer Hauptgeschäfte. Abgestimmt wird am 28. September; in Köniz über zwei separate Vorlagen, nämlich über Tramlinie 10 und Tramverlängerung nach Kleinwabern. Sie orientiert über die Siedlungsentwicklung Kleinwabern – am Nesslerenweg entstehen 127 neue Wohnungen, im Teilgebiet Balsigermatte sind 2000 Bundesarbeitsplätze geplant. Sobald die Resultate der archäologischen Grabungen auf der Balsigermatte bekannt sind, wird informiert. Gurtenvorplatz, Sanierung Dorf- und Kirchstrasse, Fussweg Gurtenbraui-Areal – Gurtenbühl und natürlich die Ortsplanungsrevision sind weitere Geschäfte.

Thomas Brönnimann schildert seine ersten Eindrücke als Gemeinderat, mit Urs Wilk war er am Montag beim Spatenstich der

Schulanlage Wandermatte. Weiter beschäftigen ihn die Sprayereien und die ligatauglichen Fussballplätze, die gewünscht werden. Urs Wilk blickt auf eine ruhige letzte «Eichholz-Saison» zurück; er versichert, dass auch dieses Jahr im bisherigen Rahmen für Ruhe und Ordnung im Eichholz gesorgt wird.

Zum Schluss Dankeschön der Stiftung Bächtelen – ganz besonders dem flexiblen Küchenteam, das die unerwartet vielen Besucher problemlos gepflegt hat.

Herbert Hügli, Präsident

Neue Gärten gesucht

Der Tag der offenen Gartentür ist bei Hobbygärtnern und Gartenfreunden, die gerne über den eigenen Gartenzaun blicken, gleichermassen beliebt. Am Sonntag, 29. Juni 2014, heisst es wieder «Willkommen im grünen Wohnzimmer privater Gartenfreunde».



Gartenbesitzer, die ihre grünen Oasen am Sonntag, 29. Juni, der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, können sich bis zum 15. Mai anmelden, Formular auf www.wabern-leist.ch.

Auch Sponsoren sind sehr willkommen! Ebenfalls das Sponsorenkonzept ist auf www.wabern-leist.ch aufgeschaltet. Auskünfte erteilt gerne

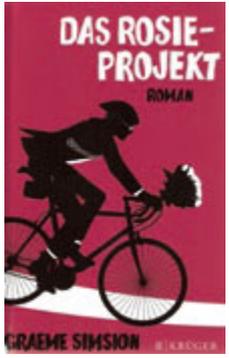
Tag der offenen Gartentür
Katherin Balsiger/Sahlihuus
Dorfstrasse 39
3084 Wabern
Tel. 031 961 00 66
info@sahlihuus.ch

Buchzeichen

Diesen Frühling von uns für Sie gelesen.



Das Rosie-Projekt / Graeme Simsion



Don Tillmann will heiraten und zwar eine Frau, die weder raucht noch trinkt, aber pünktlich und Veganerin ist. Er startet sein Vorhaben mithilfe eines umfangreichen Fragebogens. Und dann trifft er auf Rosie:

Sie ist unpünktlich, Barkeeperin und Raucherin obendrein ...

Barbara Hirt

Hab und Gier / Ingrid Noll

Karla Pinter, unbescholten und unauffällig, bekommt vom todkranken Witwer Wolfram ein dubioses Angebot: Steht sie

ihm in seinen letzten Tagen bei, erbt sie einen Teil seines Vermögens, leistet sie Sterbehilfe, erbt sie Vermögen und Villa. Rabenschwarz und bitterböse mit allerlei Wendungen entwickelt sich der Plot bis zum überraschenden Ende. Eine leichte, spannende Lektüre.

Uta Scharfenberger

Das grosse Los / Meike Winnemuth

Wer träumt nicht davon, bei Günther Jauch eine Million zu gewinnen und sein Leben zu verändern? Die Journalistin Meike Winnemuth hat tatsächlich das grosse Los gezogen und sich ein Jahr lang auf eine ganz besondere Weltreise begeben.

Barbara Hirt

Mehr als mein Leben / Sara Rattaro

Viola ist sich bewusst, dass das Glück ihrer Familie fragil ist. Als ihre Tochter verunfallt und eine Organspende benötigt, kommt die Lüge an den Tag. Viola wählt einen schonungslos direkten Weg, um ihre Familie zu retten. Das Buch fesselt und berührt.

Isabel Müller

Jenseits der Untiefen / Favel Parrett



Erzählt wird die Geschichte dreier Brüder, die an der tasmanischen Küste leben. Das Meer ist allgegenwärtig, der Vater verdient sein Geld mit Tauchen, die beiden älteren Brüder sind tollkühne Surfer, der

Jüngste sucht am Strand nach Meeres-schätzen. Und so wie das Meer von wilder Brandung zu sanften Wellen wechselt, so schwappen abwechslungsweise Glück und Gewalt über die drei. Ein Buch sanft und gewaltig wie der Ozean.

Isabel Müller

Sommerbörse

Samstag, 26. April

Katholische Kirche, Gossetstr. 8, Wabern

- Kinderkleider (Gr. 50–152)
- Babysachen
- Spielwaren, Velos, Inlineskates
- Schuhe
- Max. 40 Artikel pro Familie

Annahme: Freitag, 25. April, bis 17 Uhr

Verkauf: Samstag, 26. April, 9 bis 12 Uhr

Rücknahme: 17 bis 18 Uhr

Auskunft: Frau V. Mattli: 031 961 32 53

Frau M. Mischler: 031 961 76 17



Samstag, 26. April 2014
Katholische Kirche, Gossetstr. 8, Wabern

Kinderkleider (Gr. 50-152)
Babysachen
Spielwaren, Velos, Inlineskates
Schuhe
>>>Max. 40 Artikel<<<

Annahme: Freitag, 25. April 2014
14:00-17:00 Uhr

Verkauf: Samstag, 26. April 2014
09:00-12:00 Uhr

Rücknahme: Samstag, 26. April 2014
17:00-18:00 Uhr

Auskunft: Frau V. Mattli: 031.961.32.53
Frau M. Mischler: 031.961.76.17

IG Kompost Köniz

Wabern-Frühlings-Kompostverkauf

- Kompostplatz Morillon
- Samstag, 12. April 2014
- 9 Uhr – 16 Uhr

Wir verkaufen hochwertigen Kompost und fertig gemischte Balkonblumenerde (auf Wunsch in Säcke abgepackt).

Die Kompostgruppe bietet Beratung und freut sich auf eine interessierte Kundschaft.

Wabern-Frühlings-Kompostverkauf

Kompostplatz Morillon
Samstag, 12. April 2014
9 Uhr – 16 Uhr

Wir verkaufen hochwertigen Kompost und fertig gemischte Balkonblumenerde (auf Wunsch in Säcke abgepackt).



Die Kompostgruppe bietet Beratung und freut sich auf eine interessierte Kundschaft.



Turnverein Wabern

Vielseitiges Fitnessstraining für alle neu im TV Wabern www.tvwabern.ch



Wann?

Mittwoch, 20.30 – 21.40 Uhr

Alle Daten für die Fitness-Serien auf

www.tvwabern.ch

Wo?

Turnhalle Morillon

Kirchstrasse 169, 3084 Wabern

Kosten?

40.– bis 70.–/Person pro Serie (6–12x)

Wichtig!

Einstieg jederzeit möglich

Mitgliedschaft im TV nicht erforderlich

Schnuppertraining kostenlos

Anmeldung direkt in der Halle

Auskunft:

Regine Berger, Irene Sommer, Christoph

Streun

fitness@twwabern.ch

bernau – kultur im quartier

bernau

Räbälechtliumzug – wie weiter?

Bisher hat der Räbälechtliumzug für Wabern jeweils am ersten Donnerstag im November stattgefunden. Viele lachende Kindergesichter, verschiedenste Laternen und Räbälechtli haben mit ihren Lichtern die dunkle Nacht erhellt. Nach langjährigem Engagement hat sich das Organisations-team zurückgezogen.



Um diesen besonderen Anlass weiterhin in Wabern zu haben, braucht es zwei bis vier engagierte Personen, welche die Organisation und Durchführung dieses Anlasses übernehmen. Ursula Rauscher von «bernau – kultur im quartier» unterstützt das Team gerne dabei. Bei Interesse zur Mithilfe könnt ihr euch in den nächsten Wochen bei Ursula Rauscher melden. 031 961 60 38 oder ursula.rauscher@bernau.ch.

Gilbert Paeffgen Trio

Die Musik des Trios oszilliert zwischen weltmusikalischen Ansätzen bis hin zu packendem Interplay mit krummen Metren, beharrlichen Ostinati und traumwandlerische Bilder evozierenden Themen.



Der Schlagwerker Gilbert Paeffgen prägt hierbei als gleichzeitig sensibler und impulsiver «Primus Inter Pares» den transparenten Bandsound des Trios nicht nur durch sein ausserordentlich feinnerviges und vielfarbiges Schlagzeugspiel, sondern

auch durch die hypnotischen Tonkaskaden, die er dem Hackbrett entlockt: Unter seinen Händen wird das Appenzeller Hackbrett zu einem raumfüllenden Klanggenerator.

Mit Oli Kuster an Klavier und Harmonium sowie dem Bassisten Urban Lienert hat er zwei Musiker dabei, die mit Klarheit und Überblick für eine Befindlichkeit des Schwebens zwischen Trance und Traum sorgen.

- Oli Kuster: Piano, Harmonium
- Urban Lienert: Elektro- und Akustik-Bass
- Gilbert Paeffgen: Schlagzeug, Hackbrett www.gilbertpaeffgen.com

Freitag, 4. April, 20.30 Uhr
Eintritt 25.–, ermässigt 20.–
Türöffnung und Barbetrieb ab 20 Uhr

Fernweh-Disco

Am jeweils 2. Freitag im Monat gibts in der Bernau Fernweh-Disco. DJ Ben E sorgt für den Sound: Afro, Latin, Funk, Reggae, soul. Beatrice, Silvia und Marion sorgen für Getränke, Deko und Atmosphäre.
Eintritt 10.–



Bereits ab 19 Uhr serviert Ghideon Ghebray vom Agudo-Shop im Bistro ein ostafrikanisches Abendessen mit dem typischen Injera-Fladenbrot. Preis pro Person: 25.–

Freitag, 11. April
Ostafrikanisches Abendessen ab 19 Uhr
Fernwehdisco ab 21. Uhr



Ratatila

Pizzica-Tanzworkshop und Konzert

Ratatila bringt die Tradition der süditalienischen Musik in die Schweiz und belebt sie zusätzlich mit Anleihen aus Tango, Jazz und Klassik. Im Dialekt des Salento heisst Ratatila «Spinnennetz». Pizzica, die Musik von Ratatila, hat ihren Ursprung nämlich in den Dörfern Süditaliens, wo gesagt wird, dass wer von einer Tarantel gebissen wird, nur durch den Klang des Tamburellos geheilt werden kann.

17.30 Uhr Workshop Pizzica

Einführung in die Pizzica: Der Workshop richtet sich an alle mit oder ohne Vorkenntnisse. Man muss nicht paarweise kommen! Anmeldung bis 19. April an info@ratatila.net oder 076 508 81 16

20 Uhr Konzert

- Larsen Genovese: Geige
- Elisabetta D'Amico: Gesang, Tanz
- Fernando D'Amico: Gitarre, Gesang, Tamburello
- Giovanni Venuti: Akkordeon
- Loredana D'Amico: Gesang, Tanz, Tamburello und Kastagnetten
- Luigi Fossati: Gitarre und Seiteninstrumente

Samstag, 26. April
Konzert und Workshop: 30.–
Nur Workshop oder Konzert 20.–

Der Anlass findet im Dachstock Chalet Bernau statt

Garten- & Garagenflohmarkt

Am Samstag, 3. Mai, geht der Waberer Garten- und Garagenflohmarkt in die 4. Runde. Wir freuen uns bereits jetzt über all die Trouvaillen, Nippes, Gerümpel, Kleider, Bücher, Spielsachen und vieles mehr, welches am Strassenrand, in Hauseingängen, Gärten und Garagen feilgeboten wird. Am Samstag, 3. Mai von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr lohnt sich ein Spaziergang zu Fuss, per Velo und/oder Anhänger bestimmt. Machen Sie mit, organisieren Sie sich im Quartier, sagen Sies weiter! Je mehr Haushalte mitmachen, desto farbiger und vielfältiger der Anlass. Anmelden bis Donnerstag, 1. Mai auf www.bernau.ch



Ein Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten ist ab Freitagabend, 2. Mai, auf www.bernau.ch aufgeschaltet und liegt am Samstag ab 9 Uhr auch in der Bernau zum Mitnehmen bereit.

Die Infobar in der Bernau öffnet bereits um 9 Uhr und verwöhnt bis 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Die Brockenstube des gemeinnützigen Frauenvereins in der Bernau ist ebenfalls geöffnet.

Infos und Anmeldung: www.bernau.ch

Samstag, 3. Mai, 10 bis 16 Uhr, in ganz Wabern

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 24. April, um 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch: «Das Abenteuer Provinz», eine literarische Reportage über den jurassischen Schriftsteller Werner Renfer, von Barbara Traber.

Das Buch ist im Café Littéraire erhältlich!
Eve Kräuchi

Pfadi Falkenstein

«Biber» – ein altersgerechtes Angebot

2006 gründete die Pfadi Falkenstein die Biberstufe, die Pfadi für Mädchen und Buben im Kindergartenalter. Falkenstein gehörte zu den vier Pionier- und Pilotabteilungen im Kanton Bern für diese Altersstufe, welche damals von der Pfadibewegung Schweiz noch nicht anerkannt war. Die «Biber» haben sich seither als beliebtes und zeitgemässes Pfadiangebot etabliert. In der Gemeinde Köniz hat nur die Abteilung Falkenstein eine Biberstufe.

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) führte vor sechs Jahren die neue Stufe ein und passte das Stufenmodell an. Seither werden auch Ausbildungskurse für Biberleitungen angeboten. Da vorher alles individuelle Pionierprojekte waren, sah die Biberstufe von Ort zu Ort inhaltlich und organisatorisch unterschiedlich aus, weshalb eine Harmonisierung in Gang gesetzt werden musste. Die Leitung der Pfadi Falkenstein ist stolz darauf, bereits 2006 die Zeichen der Zeit erkannt und damit innovativ beigetragen zu haben, dass die Pfadi Schweiz nun ein weiteres stufengerechtes Angebot hat. Falkenstein musste das Konzept und die Programmgestaltung nur wenig anpassen, da die PBS weitgehend die Grundsätze der Könizer Biber übernahm.

Für Biberstufe sind unter anderem folgende Aspekte wichtig:

- Biberaktivitäten finden in der Regel alle zwei Wochen statt. Sie dauern drei Stunden; zudem beginnen und enden sie üblicherweise immer am selben Ort (für die Falkensteiner im Büschiheim, wo sie auch einen eigenen Raum haben).

- Die Kinder werden durch geeignete Tätigkeiten motorisch und sozial gefördert. Sie sollen die Bedeutung von Regeln kennen lernen. Spiele, die verschiedene Fähigkeiten verlangen, gehören zur Biberstufe. Ins Programm werden Rituale (Anfang, Schluss, Zvieri...) eingebaut. Es werden gruppenspezifische Traditionen entwickelt. Die Biber tragen die Pfadikravatte der Abteilung und den Biber-Button, jedoch kein Pfadihemd. Sie erhalten keinen Pfadinamen, dies soll erst in der Wolfsstufe geschehen.
- Aktivitäten finden mehrheitlich im Freien statt. Die Kinder sollen einen intensiven Kontakt zur Natur erhalten. Mehrtägige Lager werden nicht durchgeführt. Ein Weekend in einem Könizer Pfadiheim am Ende des «Biberjahres» ist bereits eine Tradition.
- Am 2. August 2014 werden die Biber das erste Berner Kantonslager (Kala) in Täuffelen am Bielersee besuchen und mit andern Berner Bibergruppen einen abwechslungsreichen Tag erleben.

Schnuppertag am Samstag, 26. April

Interessierte für die Biberstufe können unverbindlich an einer Biber-Aktivität teilnehmen. Auch Kinder und Jugendliche im Schulalter haben am gleichen Samstag die Gelegenheit, «Pfadiluft» zu schnuppern und dabei zu schauen, ob es ihnen bei den Wölfen oder Pfadi gefällt (Treffpunkt für alle: 14 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz). Um 15 Uhr findet im Weiermattheim (Falkensteinweg 2, Köniz) ein Informationsanlass für Eltern statt.

Auskünfte und Infos:

Noemi Kasteler, 079 291 96 32

al@pfadi-falkenstein.ch

www.pfadi-falkenstein.ch



Konzertverein Spiegel



Ja, renn nur nach dem Glück

Bertolt Brecht, der Dichter und Theatermann, begegnet an diesem Abend dem altehrwürdigen Prediger bzw. Kohelet aus dem Alten Testament. Verblüffend ist Ähnlichkeit und inhaltliche Nähe der beiden Autoren, die 2300 Jahre trennen. Die Aktualität der Texte und Lieder ist erschreckend. Hat Kohelet wirklich recht, wenn er behauptet, dass es nichts Neues unter Sonne gäbe, dass alles eitel sei? Und was hat Bert Brecht, der atheistische Sozialist aus Bayern, mit der Bibel am Hut? Befragt nach seinem stärksten Literatuerlebnis antwortet er: «Sie werden lachen, die Bibel.» Tatsächlich, seine Gedichte, Songs und Theaterstücke sind gespickt mit biblischen Anspielungen und umgewandelten Zitaten. Welche Antwort finden die beiden auf die dringlichste Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens und der Suche nach dem Glück? Dorothee Reize stellt den biblischen Text den von Weill/ Eisler/ Dessau vertonten Brechtsongs gegenüber, begleitet wird sie von den «musici volanti». Einfaches Bühnenbild, wenige, effektiv eingesetzte Requisiten und Kostüme und eine ausgefeilte Inszenierung sorgen für einen Abend voll grosser Spannung, voller Ernst und Kühnheit, Besinnlichkeit und Witz. www.dorotheereize.ch

Sonntag 30. März 17 Uhr, Kirchgemeindegemeinschaft

Eintritt 25.–, Kinder in Begleitung gratis

Passionsmusik

Judith Simon musiziert mit ihren Saxofonen zwischen Kandersteg und Davos, solo oder wie als ein zusätzliches Register zusammen mit der Orgel in verschiedenen Stilrichtungen. «Mehrfach geblasener J. S. Bach aber, bringt gesunde Lebensfreude.» Erica Zimmermann ist Organistin in verschiedenen Kirchgemeinden in und um



Bach hätte auch für Saxofon komponiert...

Bern herum. Ganz überzeugt sagt sie: «J.S. Bach ist so vielfältig, er ist universal. Er ist der Komponist der Vergangenheit und der Zukunft. Garantiert hätte er auch für Saxofon komponiert.»

Honorar geht an indisches Projekt

Sambhali ist Hindi und heisst «Aufrichten von sozial Benachteiligten». Sambhali Trust in Jodhpur (Rajasthan, Indien) hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Frauen, die keinen Zugang zu Bildung haben, allgemeines Wissen und berufliche Fertigkeiten zu vermitteln. Der Trust arbeitet vor allem mit Mädchen und Frauen der Dalits (=Unberühmbare). Im Jodhpur Empowerment Center, dafür ist der Erlös des Konzerts bestimmt, können sich die Frauen Grundlagen in Hindi, Englisch und Mathematik sowie in Gesundheitsvorsorge und den

wichtigsten Handarbeitstechniken aneignen und so einer finanziellen Unabhängigkeit finden. Sambhali Switzerland wurde im Juni 2013 gegründet und will die Arbeit von Sambhali Trust in Indien unterstützen. Nathalie Aebischer (Präsidentin Sambhali Switzerland) hat die beiden Musikerinnen für dieses Benefizkonzert angefragt. Sie haben begeistert zugesagt und verzichten zugunsten von Sambhali auf ein Honorar. www.sambhali-trust.org oder zum Verein www.sambhali-switzerland.ch.

Samstag, 5. April, 19.30 Uhr, Kirchgemeindegemeinschaft

Eintritt 25.–, Kinder in Begleitung gratis

Schreibwettbewerb zum Letzten

Dies ist die letzte Geschichte aus unserem Schreibwettbewerb. Allen, die mitgemacht haben, nochmals herzlichen Dank.

Das Ende einer Reise

von Marco Bernardis

Schweren Schrittes schleppte sich der Mann an der Station Hirschengraben in das Tram, welches gerade zur Abfahrt bereitstand. Der Schweiß lief ihm über das Gesicht und er war bleich. Ein neutraler Beobachter würde ihn als Tollpatsch bezeichnet haben, so unsicher bewegte er sich. Seine Gedanken kreisten in Zeitlupe. Sein Kosmos war geschrumpft auf dieses Gefährt. Das Tram setzte sich langsam in Bewegung und fuhr hinunter ins Monbijou. Hinter dem Gurten leuchtete das Morgenrot. Die Werbung des lokalen Restaurants versprach einen Gaumenschmaus – der Anblick des Mannes aber war kein Augenschmaus. Weiter rollte das sonst fast leere Tram in diesen einsamen Morgenstunden gemütlich Wabern zu. Das interessiert den Mann aber kaum. Er hatte andere Probleme. Diese waren leider nicht mehr zu lösen. Das Messer steckte zu tief in seinem Rücken und das Blut sickerte bereits durch den Pullover. Seine Reise war hier zu Ende. Mit weit aufgerissenen Augen starrte er die ersten Passagiere an der Endstation in Wabern an. Der Schock stand diesen ins Gesicht geschrieben. Ihr Arbeitstag war lanciert: Carpe diem! In der nächsten Wabern Post stand in grossen Lettern: Hinterlistiger Mord in Wabern!

Reformierte Kirche Wabern



Christ ist erstanden

**10 Jahre seit der Kirchenrenovation
– 10 Jahre neue Orgel. Österliches
Konzert auf beiden Orgeln.**

Andreas Scheuner spielt Werke von J.S. Bach, M. Brosig, N.J. Lemmens, und F. Mendelssohn. So. 20. April, 17.00 Uhr in der Kirche.

Buchvernissage

Ein deutscher Buchverlag hat Pfarrer Bernhard Neuenschwander angeboten, seine Johannespredigten zu publizieren. Entstanden ist ein Buch in 2 Teilbänden mit dem Titel «Mystik der Freiheit. Predigten zum Johannesevangelium».

Vernissage: Do. 24. April, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Es wirken mit: Marc van Wijnkoop Lüthi (Einführung), Karin Hermes (Performance) und Misa Stefanovic (Violine). Die Kirchenkreiskommission Wabern und Pfr. Bernhard Neuenschwander laden Sie herzlich zur Vernissage und dem anschliessenden Apéro ein.

Wechseljahre – auf neue Weise fruchtbar



Drei Impulsabende mit Notburga Fischer. Für alle Frauen ab 40 Jahren.

Es gibt Kulturen, in denen Frauen nach den Wechseljahren einen Status von besonderem Wert geniessen. Es ist auch bekannt, dass das Versiegen des Monats-Blutes vermehrt Kräfte auf neuen Ebenen freisetzt. Dieser wichtige Übergang im Leben jeder Frau lädt uns ein innezuhalten und sich Fragen zu stellen wie: «Was ist mein Platz im grösseren Ganzen? Was gebe ich weiter an die nächste Generation?» Diese Wandelzeit berührt die Sinnfrage und unseren Beitrag zum Leben.

Diesen positiven Blickwinkel nutzen wir an drei Impulsabenden:

1. Abend: Heisse Zeiten

Wir gewinnen einen neuen Blick auf diese Wandelzeit, ihre Themen und ihre körperlichen Merkmale. Innehalten – Jetzt! Ein kostbarer Moment in der Lebensmitte. Jeder Atemzug ein Loslassen, ein Neuwerten, ein einzigartiges Geschenk und eine Herausforderung zugleich!

2. Abend: Rückschau

Was habe ich geboren? Wofür bin ich dankbar? Welche Projekte, Lebensaufgaben kann ich jetzt verabschieden? Was wurde nie geboren und wird es auch nicht mehr werden? Abschied und Würdigung.

3. Abend: Blick in die Zukunft

Was möchte noch geboren werden? Mit welchen Projekten, Herzensanliegen gehe ich schwanger? Welche Unterstützung brauchen sie noch, um auf gutem Boden zu wachsen? Welche Botschaften empfangen sie in meinem Herzen? Aus meinem reifen Körper? In Verbindung mit der Gemeinschaft, der Welt?

Daten:

29. April: ref. Kirchgemeindehaus Wabern
13. Mai: Murrhuus Schliern
27. Mai: Rittersaal Schloss Köniz
Jeweils dienstags, 19.30 bis 22.00 Uhr.
Information und Anmeldung (bis eine Woche vor dem Anlass):
Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 /
petra.waelti@kg-koeniz.ch

Dein Feuer hüten – Auszeit für Männer in der Natur

Lass den Alltag hinter dir. Nimm dir Zeit für dich. Erlebe die Natur hautnah. Hüte dein inneres Feuer. Kehre gestärkt in den Alltag zurück.

Zeiten in der Gruppe am Feuer wechseln sich mit Zeiten ab, in denen du allein bist. Eine Nacht wirst du allein im Freien verbringen mit dem Ziel, dir bewusst zu werden, wie dein Alltag aussieht und was du allenfalls ändern möchtest. Spielerische Elemente bringen dich mit deinem inneren Feuer in Berührung. Kraftvolle Rituale und Gespräche am Feuer stärken dich in deinem Mann-Sein.
Datum: Fr. 16. Mai, 9.00 Uhr bis So. 18. Mai, 16.00 Uhr in Rüscheegg-Heubach.
Leitung: Philippe Häni, Sozialdiakon, Anleiter Kampfes Spiele®, Marcel Ziegler, Erlebnispädagoge, Anleiter Kampfes Spiele®.
Kosten: Fr. 250.– (inkl. Kurs, Verpflegung, Unterkunft).

Information und Anmeldung (bis am 5. Mai): Philippe Häni, 076 480 07 84 / philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Ganzheitliche Methode für Körper und Seele

Was ist die Craniosacrale Biodynamik?

Es ist eine ganzheitliche Komplementärmedizinische Therapie. Sie orientiert sich an der Gesundheit und den Ressourcen der Klienten. Gearbeitet wird auf eine sehr sanfte Art mit dem Nervensystem sowie am Schädel, Nacken, Rücken, Becken und Gelenken. Dadurch werden körpereigene selbstregulierende Kräfte aktiviert. Das Ziel ist, dass die Regulierung nicht von aussen durch manuelle Techniken erreicht, sondern vom Organismus selbst erweckt und aktiviert wird.

Bei der Craniosacralen Biodynamik wird nie mit Druck oder Dehnung, also mit manuellen Techniken gearbeitet. Eine Eigenregulierung des Körpers wird durch feine Impulse eingeleitet, deshalb kann dieser neue gesunde Zustand vom Körper nachhaltig integriert werden. Das ganze Nervensystem sowie alle anderen Systeme im Körper (Hormon-, Verdauungs-, Immunsystem usw.) beginnen wieder kraftvoll und stabil ihre Aufgaben optimal zu übernehmen, dadurch verleihen sie den Klienten eine innere Ausgeglichenheit, Entspannung und verstärkte Vitalität.

Wie verläuft eine Behandlung?

Ein ausführliches Gespräch schafft einen ersten Kontakt, um Informationen auszutauschen. Die Klienten liegen in bequemer Kleidung auf der Liege. Je nach Beschwerden führe ich die Behandlung auch im Sitzen durch. Bei Kindern arbeite ich meistens, während sie spielen dürfen. Eine Sitzung dauert eine Stunde. Diese Stunde gehört den Klienten, sie haben die Möglichkeit, die Hektik des Alltags abzulegen und die Gelegenheit, den eigenen Körper mit seinen Bedürfnissen zu spüren. Ein kurzes Gespräch rundet die Sitzung ab.

Wer kann eine Behandlung erhalten?

Die Craniosacrale Biodynamik ist sehr sanft und schmerzlos deshalb ist sie für Leute jeden Alters, vom Baby bis ins hohe Alter, für schwangere Frauen, sowie bei chronischen Schmerzzuständen und postoperativer Rekonvaleszenz geeignet.

Welche Körperteile werden behandelt?

Behandelt wird am ganzen Körper mit dem Schwerpunkt Kopf, Wirbelsäule und Kreuzbein. Bei der Behandlung werden Blockaden an Knochen, Membranen und Geweben gespürt und gelöst. Das bedeutet, dass die Gehirnflüssigkeit rhythmisch pulsiert und sich dieser Rhythmus auf den ganzen Körper überträgt. Die Art und Weise, wie sich diese Bewegung ausdrückt, vermittelt viele Informationen. Diese können auf körperlicher, geistiger und/oder seelischer Ebene vorhanden sein. Entsprechend werde ich die Behandlung anpassen.



Wenn also zwei Personen mit den gleichen Beschwerden in die Praxis kommen, werden sie nicht gleich behandelt?

Ja, so ist es. Auch bei ähnlichen Symptomen können die Ursachen unterschiedlich sein. Fundiertes Fachwissen sowie umfangreiches medizinisches Wissen und regelmäßige Fortbildung ermöglichen eine professionelle Arbeit.

Welche Beschwerden können behandelt werden?

- Rücken-, Schulter- und Nackenschmerzen
- Schleuder-, Sturz- und Stauchtraumata
- Regulation des Hormonsystems z.B. Wechseljahre, bei Menstruationsbeschwerden
- Schlafprobleme, Erschöpfungszustände
- Depressionen
- Stresssituationen (in solchen Lebensphasen kommt es oft zu Störungen des Immunsystems)
- Unterstützung in belastenden Lebenssituationen (körperlich und seelisch)
- Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung
- Hyperaktivität, Konzentrationsstörungen und Lernschwierigkeiten von Kindern
- Entwicklungsverzögerungen bei Kindern



Kann diese Methode auch als Ergänzung zur ärztlichen Betreuung eingesetzt werden?

Ja, sie empfiehlt sich begleitend bei

- zahnärztlichen Behandlungen
- kieferorthopädischen Korrekturen
- Schwindel
- chronischen Schmerzzuständen
- Asthma, Allergien und Hauterkrankungen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)
- Tinnitus (Ohrgeräusche)
- psychosomatischen Beschwerden
- Babys: z. B. Schlafstörungen, Saugprobleme, Schiefhals

Werden die Kosten von den Krankenkassen übernommen?

Von den Zusatzversicherungen der meisten Krankenkassen wird ein Teil der Kosten übernommen (bis 90%). Ich bin von den Krankenkassen von ASCA-santésuisse, EMR, EGK und Cranio Suisse® anerkannte Craniosacral Therapeutin. Ich empfehle meinen Klienten, sich vorgängig bei ihrer Krankenkasse zu informieren.



Antonietta Baccile
Dipl. Craniosacral Therapeutin
BCST und Cranio Suisse®
Eggenweg 3, 3123 Belp

078 888 18 68
info@craniosacral-belp.ch
www.craniosacral-belp.ch

Praxis für
Craniosacrale
Biodynamik

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

März

- Fr 28. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25
Reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Fr 28. 19.00 Anatolisches Buffet, Reservation 078 913 62 00, Bistro Bernau
- Fr 28. 20.00 Tiz&The Fools, Soul/Blues/Pop, Ride In
- Fr 28. 21.00 Tanzfest mit «Zeit-los!», Chalet Bernau
- Sa 29. 10.15 Gigampfe, Värslis Stampfe! Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- So 30. 08.00 Spielplatzfest auf dem Gurten, Gurtenpark
- So 30. 17.00 Ja renn nur nach dem Glück, Kirchgemeindsaal Spiegel
- Mo 31. 14.00 Wir helfen Fröschen, Kröten und Molchen 1, www.faeger.ch

April

- Di 01. 14.00 Wir helfen Fröschen, Kröten und Molchen 1, www.faeger.ch
- Di 01. 20.00 Hauptversammlung Tennisclub Eichholz Wabern, Villa Bernau
- Do 03. 12.15 Mittagstisch. Anmelden: Petra Wälti, 031 96 1 64 22, ref. KHG
- Do 03. 14.00 Wir helfen Fröschen, Kröten und Molchen 2, www.faeger.ch
- Fr 04. 17.00 Frytig-Schoppe, Wabräu Bauerei-Beizli
- Fr 04. 20.30 Gilbert Paeffgen Trio, Villa Bernau
- Sa 05. 09.00 Bau- und Pflegeinsatz Reservat Eichholz, Infozenter Eichholz
- Sa 05. 11.30 Fischessen des Fischerclubs Wabern Villa Bernau
- Sa 05. 19.30 Passionsmusik, Saxofon trifft Orgel, Kirche Spiegel
- Sa 05. 20.00 Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Oberstufenzentrum Köniz (OZK)
- So 06. 14.00 Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern, OZK
- Mo 07. 09.00 Trickfilm mit Basil Vogt, Anmeldung: www.faeger.ch, IZ Eichholz
- Di 08. 17.30 FIGUGEGEL-Fondue auf dem Gurten, Gurtenpark
- Mi 09. 14.00 Spielnachmittag, ref. KHG
- Mi 09. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht – Premiere, Aula Schule Spiegel
- Fr 11. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
- Fr 11. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- Fr 11. 21.30 Fernweh-Disco, Villa Bernau
- Sa 12. 09.00 Wabern-Frühlings-Kompost-Verkauf, Kompostplatz Morillon
- Sa 12. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- So 13. 10.30 Spiegelbühne: Gaslicht – Matinee mit Mittagessen Aula Schule Spiegel
- Mi 16. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- Do 17. 17.00 Wabräu Osterschoppen, Wabräu-Bauerei-Beizli
- Do 17. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- Fr 18. 20.00 @TACK Rock, Ride In
- Sa 19. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- So 20. 17.00 Österliches Konzert auf beiden Orgeln, Reformierte Kirche Wabern
- Mi 23. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- Do 24. 09.30 Café Littéraire, Villa Bernau
- Do 24. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht, Aula Schule Spiegel
- Fr 25. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
- Fr 25. 19.00 Candle-Light-Dinner, Reservation 079 927 38 32, Bernau
- Sa 26. 10.00 Auenlandschaft Thun-Bern Eröffnungsfest und Ausstellung, Infozenter Eichholz
- Sa 26. 14.00 Pfadi-Schnuppertag Kindergarten-Alter, OZK Köniz
- Sa 26. 17.30 Ratatila: Pizzica-Tanzworkshop, Chalet Bernau
- Sa 26. 18.45 Fuchs und Dachs beobachten, Infozenter Eichholz
- Sa 26. 20.00 Ratatila: Pizzica Abend: Tanz und Konzert, Chalet Bernau
- Sa 26. 20.00 Spiegelbühne: Gaslicht – Dernière, Aula Schule Spiegel
- Di 29. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek
- Di 29. 19.30 Wechseljahre. Impulsabend mit Notburga Fischer, ref. KGH
- Di 29. 19.30 Vernissage: Recovery, freche Sprayereien von Matthias Graf, Bächtele

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18.00 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen
und Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk

Kontakt/Info/Vermietung
JuK-Büro im Chalet Bernau
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Frühlingsferien:
Sa 29.03.–So 20.04.2014 (KG – 6. Kl.)
Sa 05.04.–So 20.04.2014 (Oberstufe)
Sommerferien
Sa 04.07.–So 10.08.2014
Herbstferien
Sa 20.09.–So 12.10.2014

Abfallkalender April

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 09.
Nächste Shredderaktion: 28.–29.
Nächste Metallabfuhr: 27.08.
Grüngutabfuhr: Mo 14., 28.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

ELIA

PLÄTTLIARBEITEN
 ■ NEU-UMBAU - REPARATUREN
BERATUNG
 ■ INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH
SHOW-ROOM
 ■ FÜR NEUE INSPIRATIONEN

PLÄTTLI

www.keramikelia.ch

■ ZIMMERWALDSTRASSE 15 ■ 3122 KEHRSATZ ■ 031 961 36 00

«Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»



Christine Bratschi
 Kundenberaterin
 031 964 46 34
christine.bratschi@bekb.ch

B E K B | B C B E

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 3125 Toffen
 Tel. 031 819 25 33
 E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198 3084 Wabern
 Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch

TOYOTA NISSAN HONDA

Ihr Reisespezialist in WaBern
 031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
 ein bleibender Eindruck

PRIVATE SPITEX
 für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
 Fax 031 961 01 17
 E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
 Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Check in!



Airportfitness

TRAINING & THERAPIE | HÜHNERHUBELSTR. 64 | +41 31 812 11 33 | MAIL@AIRPORTFITNESS.CH

IDEA KÜCHEN
 Massküchen für jedes Budget.

20 JAHRE
 IDEA KÜCHEN



Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 15 KÜCHEN AUSGESTELLT | WABERN



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
 Stahlrohrgerüste
 Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
 Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!



LOEWE.

Bernstrasse 95
 3122 Kehrsatz-Bern
 Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

Kilchenmann
 AUDIO · TV · VIDEO

FIRST class
 CUSTOMER SERVICE



Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
über den Schulter-
schluss der Zivil-
schutzorganisatio-
nen.



In der Anlage Platten in der Gemeinde Köniz werden neu die Zivilschutzangehörigen aus 84 Gemeinden ausgebildet.

Kompetenzzentrum für Zivilschutz in Köniz

Die Zivilschutzausbildung für 84 Gemeinden der Region Bern, des Schwarzenburgerlandes, des Gürbetals, des Aaretals, des Kiesentals und Teile des Emmentals wurde neu in der Ausbildungsanlage Platten in der Gemeinde Köniz konzentriert.

Der Schulterchluss wurde möglich, weil der bestehende Gemeindeverband RKZ Ostermundigen die Könizer Anlage in der Platten übernommen hat und sich die bisher in Köniz ausbildenden Gemeinden dem Gemeindeverband anschliessen konnten. Gleichzeitig wurde das Zivilschutzausbildungszentrum in Ostermundigen geschlossen, so dass in der Region Bern nur noch ein Ausbildungsort besteht. In der Platten bei Schliern ist damit ein Kompetenzzentrum entstanden, welches eine hohe Qualität in der Zivilschutzausbildung

sicherstellen kann. Der Gemeindeverband Regionales Kompetenz-Zentrum Bevölkerungsschutz Bern Mittelland (RKZ BBM) wird von einem Vorstand bestehend aus fünf Vertretern der Mitgliedergemeinden geführt. Präsident ist Christoph Joss (Oberdiessbach), Vizepräsident Urs Wilk (Köniz). Die Ausbildungsanlage in der Platten eignet sich hervorragend für die Zivilschutzausbildung. Nebst dem Ausbildungsgebäude mit sieben Klassenzimmern, einem grossen Theoriesaal und der gut ausgestatteten Kantine mit

Köniz an der Eigenheim-Messe Bern

Vom 3. bis 6. April 2014 öffnet die Eigenheim-Messe Bern 2014 ihre Tore. An der grössten Eigenheim-Messe des Kantons Bern zeigen über 150 Aussteller in der Halle 2 der BERN-EXPO, wie Sie zu einem Eigenheim kommen. Mit dabei ist auch die Gemeinde Köniz, die sich am gemeinsamen Auftritt von Gemeinden aus der Region Bern beteiligt.

Die Eigenheim-Messe ist am Donnerstag und Freitag von 17–20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Ort: BERNEXPO. Eintritt frei.

Seiten 3–6

Übersicht aktuelle Wohnbauprojekte in der Gemeinde Köniz.

**Standard für
nachhaltiges Bauen**

Seite 2

**Attraktiver Wohnort
Köniz: Wohnbauprojekte**

Seiten 3–6

**Tram Region Bern
unter der Lupe**

Seite 7

Küche und Nebenräumen ist auch eine vielseitig nutzbare Übungspiste vorhanden. Alle Facetten der Zivilschutz- ausbildung können unter günstigen Voraussetzungen vermittelt und geübt werden. Das von Ostermundigen zugezogene Instruktorenteam hat sich gut am neuen Ort eingelebt. Zusammen mit dem in Köniz bereits vorhandenen Personal bilden sie nun unter Leitung von Reto Bazzi ein schlagkräftiges Team.

Neu Zivilschutz Region Köniz

Gleichzeitig mit der Zusammenlegung der Ausbildungszentren wurde die Zivilschutzorganisation in Köniz neu gestaltet. Die bereits bestehende enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden des ehemaligen Laupenamtes konnte wesentlich verstärkt werden, indem die Zivilschutzorganisationen fusioniert wurden. Entstanden ist die Zivilschutzorganisation Region Köniz. Unter dem Kommando von Reto Bazzi wird künftig die Zivilschutzarbeit der Gemeinden Köniz, Neuenegg, Laupen, Mühleberg, Ferenbalm, Kriechenwil, Gurbü sowie auch diejenige der Gemeinde Oberbalm organisiert und sichergestellt. Die Leitung wurde der Gemeinde Köniz übertragen. Auch hier ist eine schlagkräftige Organisation entstanden, welche mit über 400 Angehörigen des Zivilschutzes ihre Aufgaben zugunsten der Bevölkerung erfüllen kann.

Die beiden Fusionsprojekte haben alle beteiligten Personen in den letzten drei Jahren stark gefordert. Ich bin sehr glücklich, dass beide Projekte zu einem guten Abschluss geführt werden konnten und danke für die geleistete Arbeit.

Urs Wilk, Gemeinderat

Standard für nachhaltiges Bauen

Kürzlich wurde der «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» lanciert. Er macht es erstmals möglich, Immobilien bezüglich ihrer Nachhaltigkeit zu bewerten.

Mit der Strategie 2050 will der Bundesrat die Energieversorgung komplett erneuern und umweltverträglich gestalten. Sehr wichtig dabei sind die Gebäude, denn hier brauchen wir über 40% unserer Energie. Dieser Wert muss deutlich sinken und der Gebäudepark soll nachhaltig werden.

Standards und Vorgaben für umweltschonende und sparsame Gebäude gibt es viele, doch sie decken jeweils nur Teilaspekte der Nachhaltigkeit ab. Der neue «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» umfasst nun alle drei Bereiche der Nachhaltigkeit, also Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Mit geeigneten Kriterien und Indikatoren beurteilt er die Planung, den Bau und den Betrieb von Bauprojekten. Der Standard berücksichtigt damit den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und gibt ihr eine Nachhaltigkeits-Note. Er ist ein Gemeinschaftswerk von öffentlicher Hand und privaten Partnern.

Nachhaltigkeit abbilden

Die drei Nachhaltigkeitsbereiche beurteilt der Standard mit verschiedenen Kriterien und Indikatoren. Im Bereich «Gesellschaft» zum Beispiel das Wohlbefinden, die Nutzung des Raumes, die soziale Durchmischung oder die Einordnung der Gebäude im lokalen Kontext. Die «Wirtschaft» wird abgebildet mit dem Ertragspotenzial, der Finan-

zierbarkeit oder der Handelbarkeit eines Objekts. Themen wie der Umgang mit Ressourcen, Mobilität oder Biodiversität geben den Bereich «Umwelt» wieder.

Projekte optimieren

Das Schlussresultat präsentiert sich in Form einer Note zwischen 1 und 6, wobei 6 den höchsten Beitrag an die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft bedeutet. Die Nachhaltigkeits-Noten zeigen damit die Stärken und Schwächen eines Gebäudes und ermöglichen die Optimierung von Projekten. Entwickelt wurde der Standard für Mehrfamilienhäuser und Bürogebäude. Sie lassen sich als Neubauten oder als bestehende Gebäude beurteilen.

Kostenloses Instrument auf Internet

Die aktuelle Version des Standards steht kostenlos als Excel-Tool auf www.nnbs.ch zur Verfügung. Während der laufenden Pilotphase wird die erste Version des Standards an 28 Wohn- und Verwaltungsgebäuden getestet und danach optimiert. Langfristig soll sich daraus ein nationales Nachhaltigkeits-Label entwickeln.



Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung: Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung|der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Tage der Sonne 2014



Die vier Energiestädte Bern, Burgdorf, Köniz und Ostermundigen laden Sie im Rahmen der Tage der Sonne 2014 zu zwei geführten E-Bike-Touren ein. Die Touren finden am 3. und 4. Mai 2014 statt. Der Fahrspass auf den solarbetankten Velos steht dabei ebenso im Zentrum wie die interessanten Solaranlagen und energieeffizienten Gebäude, welche unterwegs besucht werden. Weitere Informationen: <http://www.koeniz.ch/event>

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung:

Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Attraktiver Wohnort Köniz



Liebfeld:
Überbauung
Weissenstein-
Neumatt

Ob Miete oder Wohneigentum, der Immobilienmarkt in der Gemeinde Köniz hält für alle Wünsche attraktive Angebote bereit. Die vorliegende Ausgabe des «Köniz Innerorts» bietet einen Überblick über grössere aktuelle Wohnbauvorhaben. Im Internet auf www.koeniz.ch ist zudem eine umfassende Immobiliensuche aufgeschaltet.

Im Zentrum der Schweiz und als direkter Nachbar der Stadt Bern hat sich die Gemeinde Köniz in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Bestehender und neuer Wohnraum bieten über 40 000 Menschen ein Zuhause. 20 000 bisherige und neue Arbeitsplätze direkt in der Gemeinde und 200 000

Arbeitsplätze im Wirtschaftsraum Bern geben Könizerinnen und Könizern Arbeit, Einkommen und interessante Perspektiven. Köniz ist eine vielfältige und innovative Gemeinde. Stadt und Land zugleich, still und laut, jung und alt. Ein breites Freizeit-, Kultur- und Sportangebot gehört ebenso dazu wie vielseitige Schul- und Weiterbildungsmöglichkeiten. In Köniz gibt es aktuell eine rege Wohnbautätigkeit. Entsprechend ist ein attraktives und vielseitiges Immobilienangebot auf dem Markt.

Mit wenigen Klicks zur neuen Wohnung:
www.koeniz.ch/immobiliensuche

Köniz: Dreispitz Köniz

Bezugsbereit: Frühjahr 2015

53 Wohnungen: 2½- bis 5½-Zimmer sowie fünf Attikawohnungen.

Parkmöglichkeiten in der Einstellhalle. Das Erdgeschoss ist für Dienstleistungs- oder Verkaufsflächen von knapp 1000 m² vorgesehen.

Das Neubauprojekt befindet sich im Zentrum von Köniz.

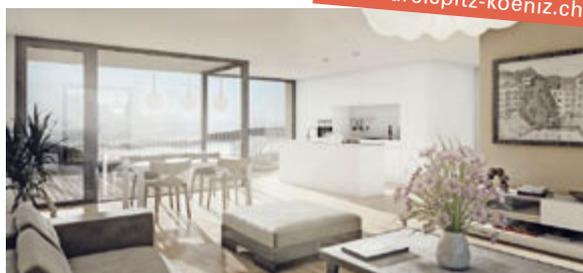
Einkaufsmöglichkeiten: Otto's 20 m, Denner 200 m, Coop/Migros 400 m.

Öffentlicher Verkehr: Bernmobil-Linien 10 und 29, Haltestelle Brühlplatz direkt vor der Liegenschaft, Bahn-Linie S6, Gehzeit 3 Minuten bis Bahnhof Köniz.

Autobahnanschluss: Köniz 2,4 km.



www.dreispitz-koeniz.ch



MINERGIE®
Mehr Lebensqualität, mehr Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

Dreispitz-Köniz
Schwarzenburgstr. 215–223
3098 Köniz

Kontakt und Informationen:

Zollinger Immobilien
Postfach 350
3074 Muri
Telefon 031 954 12 12
info@zollinger.ch
www.zollinger.ch

Wabern: Überbauung Bächtelenpark

Bezugsbereit: ab Herbst 2015

184 Miet- und Eigentumswohnungen (2½- bis 6½-Zimmer).

In dem nachhaltigen (Minergie-Label) und architektonisch herausragenden Gesamtkonzept mit hoher Signalwirkung entstehen nebst Mehrfamilienhäusern ein Hochhaus und eine Reihenhausbebauung.

Am Hangfuss des Gurtens, zwischen der Bahnlinie der BLS (S3) und der Seftigenstrasse am Ortseingang von Wabern entsteht die Wohnüberbauung Bächtelenpark mit fünf unterschiedlichen Bautypologien. Die Überbauung bietet qualitativ hochstehendes, attraktives und familienfreundliches Wohnen in einem städtischen Kontext an gut erschlossener Lage.

Einkaufsmöglichkeiten: Einkaufszentrum Klein-Wabern 3 bis 6 Gehminuten.

Schulen: Kindergarten Wabern Nesslere 600 m, Schule Wandermatte / Dorfschulhaus 800 m.

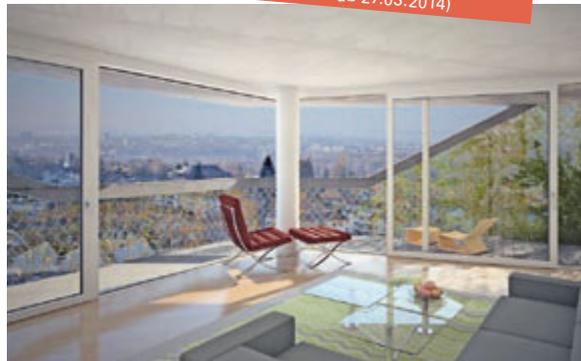
Öffentlicher Verkehr: Haltestellen Bernmobil Linien 9 und 29, Postauto Linie 340 in 3 bis 6 Gehminuten erreichbar. Fahrzeit nach Bahnhof Bern 11 Minuten, Fahrzeit nach Zentrum Köniz 16 Minuten.

Fahrdistanz zum Bahnhof Bern / Zentrum Köniz: 4 km.



MINERGIE®
Mehr Lebensqualität. Mehr Energieverbrauch.
Meilleur qualité de vie. Moins consommation d'énergie.

www.baechtelenpark.ch
(aktiv ab 27.03.2014)



Kontakt und Informationen:

thomasgraf ag
Thunstrasse 9, Postfach
3000 Bern 6
Telefon 031 350 51 51
Fax 031 350 51 52
info@thomas-graf.ch

Adlatus AG
Hohle Gasse 4
3097 Liebefeld
Telefon 031 970 30 60
Fax 031 970 30 69
info@adlatusag.ch

Liebefeld: Neuhausplatz, Johnsonhaus

Bezugsbereit: 2. Quartal 2015

32 Mietwohnungen (3½- bis 5½-Zimmerwohnungen) und 3 Loftwohnungen.

820 m² Verkaufs-, Dienstleistungs- und Gewerbeflächen sowie 26 Einstellhallenplätze.

An zentrumsnaher, sonniger Lage im Liebefeldquartier, im Herzen der Gemeinde Köniz realisiert die Stanley Thomas Johnson Stiftung gemeinsam mit der Frutiger AG als Totalunternehmerin, das neue Wohn- und Geschäftshaus am Neuhausplatz.

Einkaufsmöglichkeit: Im Zentrum von Köniz 750 m.

Schulen: Liebefeld Hessgut (Jägerweg 19–27, 3097 Liebefeld) 1 km.

Öffentlicher Verkehr: Bernmobil-Linien 17 und 29, Haltestelle Neuhausplatz direkt vor der Liegenschaft. Bahnhof Liebefeld ca. 400 m, Bahnhof Köniz ca. 550 m.

Fahrdistanz ins Zentrum Köniz: 750 m.

Autobahnanschluss: Köniz 2 km.



Kontakt und Informationen:

Mössinger Immobilien
Olivia Barben
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld- Bern

Telefon 031 972 21 22
olivia.barben@moessinger.ch
www.moessinger.ch

Mittelhäusern: Überbauung Strassweid

Bezugsbereit: 2015

4 Mehrfamilienhäuser mit 22 Eigentumswohnungen 3½- bis 5½-Zimmerwohnungen (122–134 m² NWF und 12–27 m² Balkonfläche).

Erdgeschosswohnungen mit Rasenfläche und Gerätehaus.

Verkaufspreis: Fr. 628'000.– bis 798'000.–

Einkaufsmöglichkeit: Dorfladen 600 m

Schulen: 5 Gehminuten

Öffentlicher Verkehr: S-Bahn, Schwarzenburg–Bern, 5 Gehminuten zur Haltestelle Mittelhäusern.

Fahrdistanz ins Zentrum Köniz: 8 km.

Autobahnanschluss: Niederwangen 6 km.



Kontakt und Informationen:
Gilgen Immobilien AG
 Lagenwilweg 3
 3150 Schwarzenburg
 Telefon 031 732 03 70
 gilgen-immobilien@bluewin.ch
 www.gilgen-immo.ch

Niederscherli: Sunnebärg

Baubeginn: 2014

3 Reiheneinfamilienhäuser und 4 Eigentumswohnungen 3½- bis 5½-Zimmerwohnungen, 158 m² bis 169,5 m².

Flexible, individuelle Grundrisse, moderne, hochwertige Materialien.

Dachterrasse oder Balkon mit Fernsicht. Einzelgarage / Carport.

Einkaufsmöglichkeiten: Im Dorfzentrum

Schule: Schulhaus Haltenstrasse 200 m, Schulanlage Bodengässli 500 m.

Öffentlicher Verkehr: S-Bahn, Schwarzenburg–Bern, ca. 10 Gehminuten zur Haltestelle Niederscherli.

Fahrdistanz ins Zentrum Köniz: 5 km.

Autobahnanschluss: Niederwangen 8 km.



Bauherren:
 Einfache Gesellschaft
 Jürg Berger, Niederscherli
 B. Bovisi jun., A. Bovisi,
 B. Bovisi sen., Niederscherli

Kontakt und Informationen:
Global Plan AG
 Corina Schwab
 Könizstrasse 74
 3008 Bern
 Telefon 031 311 92 92
 corina.schwab@globalplan.ch
 www.globalplan.ch

Schliern: Hertenbrünnen

Bezugsbereit: Etappe I: Bezug erfolgt
 Etappe II: Bezug ab Herbst 2014

48 Eigentumswohnungen und einzelne Mietwohnungen, 2½- bis 6½-Zimmer.

An erhöhter Lage, oberhalb des Ortskerns von Köniz entstehen in Schliern entlang der Muhlernstrasse insgesamt acht Mehrfamilienhäuser sowie ein Zeilenbau mit Mietwohnungen. In der zweiten und letzten Bauetappe entstehen drei Punkthäuser mit insgesamt 18 Eigentumswohnungen.

Einkaufsmöglichkeit: Einkaufszentrum Schliern 200 m.

Schulen: Kindergarten, Primarschule, Blindenmoos, 500 m.

Öffentlicher Verkehr: Bernmobil/Postauto, 2–3 Minuten bis Haltestelle.

Fahrdistanz ins Zentrum Köniz: 2 km.

Autobahnanschluss: Niederwangen 5 km.



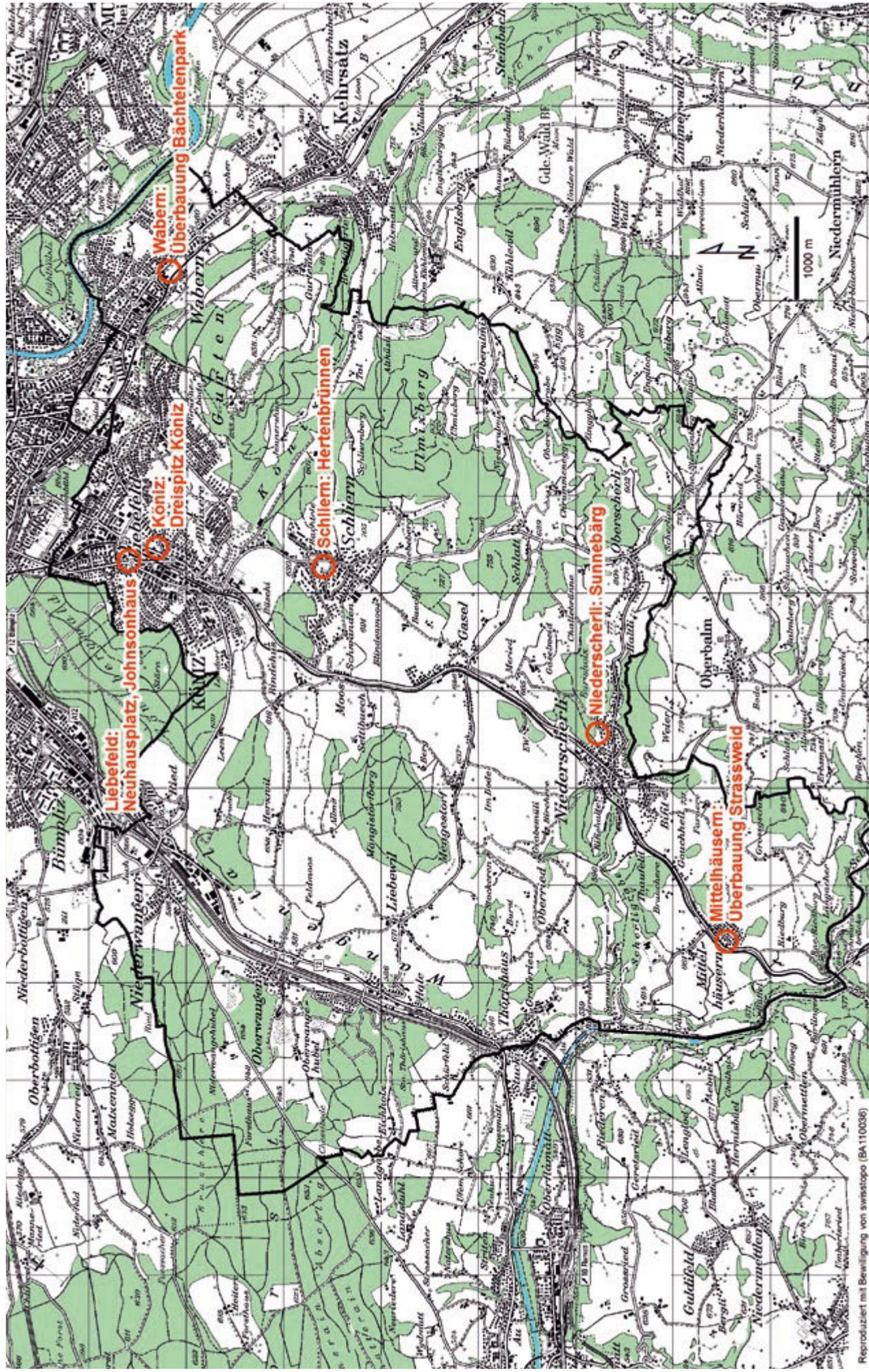
www.koeniz-hertenbruennen.ch

Verkauf:
Frutiger AG
 Projektentwicklung
 Frutigenstrasse 37, Postfach
 3601 Thun
 Telefon 033 226 65 66
 immobilien@frutiger.com
 www.frutiger.com

Vermietung:
Zollinger Immobilien
 Postfach 350
 3074 Muri
 Telefon 031 954 12 12
 info@zollinger.ch
 www.zollinger.ch

MINERGIE®
 Mehr Lebensqualität, dank Energieeffizienz
 Meilleure qualité de vie, grâce à une consommation d'énergie

Label ESP Wohnen
 Auszeichnung
 Entwicklungsschwerpunkt
 Wohnen, Kanton Bern



Tram Region Bern unter der Lupe: Der Bläuackerplatz

Am 28. September 2014 befinden die Könizer Stimmberechtigten über den Gemeindebeitrag an die Realisierungskosten der Umstellung der Buslinie 10 auf Trambetrieb sowie der Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern (Tram Region Bern). Bis dahin wird im «Köniz Innerorts» regelmässig auf oft gestellte Fragen im Zusammenhang mit den Tramprojekten eingegangen. Diesmal liegt der Fokus auf dem Bläuackerplatz im Zentrum Köniz.



Bild: Mathys Visualisierung, Zürich

Im Bereich Bläuackerplatz soll so wenig wie möglich verändert werden: Jedoch gilt es im Zuge des Trambaus, den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes gerecht zu werden.

Kann die heutige Gestaltung des Bläuackerplatzes mit dem Tram belassen werden?

Die Gestaltungslösung orientiert sich an der heutigen Situation. Überall dort, wo heute zwischen Gehbereich und Fahrbahn kein Niveauunterschied besteht, müssen neu aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes Randabschlüsse erstellt werden. Diese sind in Querungsbereichen 4 cm hoch und abgeschragt, in den übrigen Bereichen 6 cm hoch und vertikal angeordnet. Damit ist der Strassenrand für Sehbehinderte ertastbar.

Zu Diskussionen führten die heutigen rund 30 cm hohen Pfosten, welche für Sehbehinderte schlecht wahrnehmbar sind und zu Stolperfallen werden können. Die Sehbehinderten wünschen entweder gar keine Pfosten oder aber höhere. Die Gemeinde Köniz hat sich für ersteres ausgesprochen. Deshalb haben sich die Projektpartner darauf geeinigt, nach Inbetriebnahme der Tramlinie 10 einen Pilotversuch ohne

oder lediglich mit einzelnen Pfosten zu starten. Der Versuch wird vom Kanton, der Gemeinde Köniz und von Behindertenorganisationen begleitet und ausgewertet.

Gibt es mit dem Tram eine Änderung beim heutigen Verkehrsregime? (Tempo 30, flächiges Queren)

Das Verkehrsregime im Zentrum von Köniz mit der Tempo-30-Zone und dem flächigen Queren für die Fussgängerinnen und Fussgänger bewährt sich. Die Planer von Tram Region Bern verfolgten deshalb das Ziel, gerade im Bereich Bläuackerplatz so wenig wie möglich zu verändern. Dies ist auch der Wunsch der Quartiervertreter. Jedoch gilt es auch hier, gleichzeitig den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes gerecht zu werden.

So wird die Kantenhöhe zwischen Haltestelle und Strassenbelag im vorderen Teil des Perrons neu 21 cm, im hinteren Teil 13 cm betragen. Dies er-

möglicht den Rollstuhlfahrenden im vorderen Teil des Trams einen hinderisfreien Zugang. Im Gegenzug ist eine 13 cm hohe Kante für Fussgängerinnen und Fussgänger, welche die Strasse überqueren wollen, noch zu bewältigen. Heute beträgt die Höhe der Kante zwischen Haltestelle und Fahrbahn 16 cm.

Der Mehrzweckstreifen sowie die Tempo-30-Zone werden vom Bläuacker-Kreisel bis auf Höhe Gemeindehaus sowie auf der Landorfstrasse bis Kreuzung Sägestrasse ausgedehnt.



JUNGE KÖNIZER MUSIKER/INNEN

Abendkonzert in der katholischen Kirche Sankt Josef Köniz. 10 Jahre Talentförderungsprojekt «Schwerpunkt Musik». Kammermusik und Chor von Telemann bis Moderne. **Sonntag, 30. März 2014, 17 Uhr**

WILDKRÄUTER, FRÜHLINGSDUFT UND FARBZAUBER



Bilder und altes Porzellan in neuem Kleid, von Brigitta Pauli-Glutz.
Kunst bei KuhnBieri
Sägestrasse 75, 3098 Köniz
Ausstellung bis 26. Juni 2014
www.proiectum.ch

FRÜHLINGSERWACHEN IM INFOZENTRUM EICHHOLZ

Das Infozentrum Eichholz bietet Schulen und interessierten Kindern und Erwachsenen einmalige Naturerlebnisse in der Naturoase direkt vor der Haustüre. So zum Beispiel am **Samstag 22. März** mit einer Vogelpirsch und anschliessendem Konzert mit Vogelmelodien oder dem Naturlabor für grosse und kleine Forscherinnen und Forscher.

www.iz-eichholz.ch

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Mit den ersten Frühlingsboten erwacht auch die Lust, sich im Garten zu betätigen. Als Vorbereitung finden Sie in den Könizer Bibliotheken auch die Lektüre dazu.



Wenn Sie sich fragen «Was fehlt meinem Rasen?» finden Sie im Buch **«Erste Hilfe für Gartenpflanzen»** sachkundigen Rat. Weitere Themen sind: «Den Garten verstehen», «Hilfe für Gemüse», «Hilfe für Obst», «Hilfe für Gehölze und Kletterpflanzen» und «Hilfe für Stauden, Zwiebel- und Sommerblumen».

Wenn die Hilfe für das Gemüse gefruchtet hat, möchten Sie den Sellerie vielleicht verarbeiten. Auch dafür gibt es bei uns unzählige neue Bücher. Unter anderen das Prachtbuch des englischen TV-Kochs Hugh Fearnley-Whittingstall **«Drei gute Dinge auf den Teller»**.

Oder vielleicht doch lieber einfach die ersten Sonnenstrahlen mit einem Buch auf dem Schoss geniessen? Auch hier haben wir Frühlingslesetipps der Könizer Bibliotheken:

Die Berner Schriftstellerin Barbara Traber entdeckt nach einer Wanderung auf dem Bahnhof Rubigen eine Gedenktafel «Für Olga Picabia-Mohler und Francis Picabia». Ihre Neugier ist geweckt und sie begibt sich auf die Spuren des Rubiger Mädchens Olga, das sich plötzlich mitten im Pariser Künstlertum wiederfindet. **«Für immer jung und schön. Olga Picabia-Mohler (1905–2002)»** von Barbara Traber.

Für richtig faule, frühlingsmüde Leser und Leserinnen eignet sich sicher **«Aus dem Leben einer Matratze bester Machart»** von Tim Krohn. Während 60 Jahren begleitet man die Matratze auf ihrer Irrfahrt quer durch Europa und erhält auf etwas mehr als 100 Seiten einen Querschnitt europäischer Geschichte quasi im Schlaf geschenkt.

Und weil der Frühling auch für Liebe und Verliebtsein steht, noch ein wunderbarer Liebesroman des in Paris lebenden Marokkaners Tahar Ben Jelloun: **«Eheglück»**. Aber Achtung, der Titel trägt: Von Eheglück zwischen dem Maler und seiner jungen Ehefrau kann keine Rede sein. Die Streitereien, Betrügereien, Schuldzuweisungen werden immer drastischer, bis schliesslich der Mann die Geschichte der Ehehölle auf Papier bringt. Diese Aufzeichnungen fallen Amina in die Hände und sie schreibt nun ihrerseits eine Version der Geschichte.



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	09.04.	27.08.
3095	Spiegel	09.04.	24.09.
3097	Liebfeld	26.03.	08.10.
3098	Schliern	26.03.	29.10.
3098	Köniz	02.04.	22.10.
3144	Gasel	23.04.	29.10.
3145	Niederscherli	23.04.	05.11.
3145	Oberscherli	23.04.	05.11.
3147	Mittelhäusern	23.04.	05.11.
3172	Niederwangen	02.04.	05.11.
3173	Oberwangen	02.04.	05.11.
3174	Thörishaus	23.04.	05.11.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
29. März | 12., 26. April | 10., 24. Mai | 7., 21. Juni.

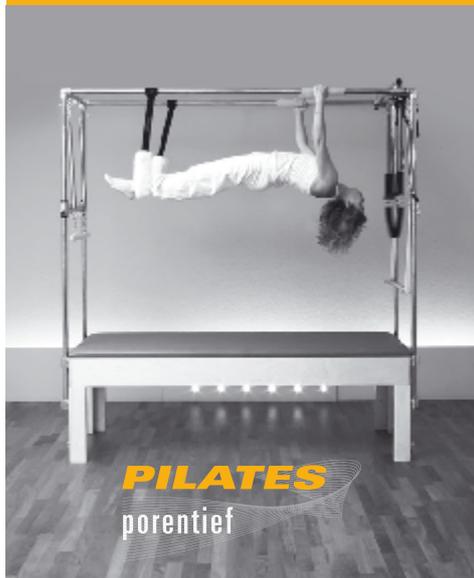
KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

**Pilates
im Gurten Brauerei Areal**

ab Mai 2014

www.pilates-porentief.ch



pfadi
falkenstein könicz



Falkenstein – seit 1949 die Pfadi
der ganzen Gemeinde Köniz

Samstag, 26. April 2014

Schnuppertag

Treffpunkt: 14 Uhr beim
Oberstufenzentrum Köniz

Auskünfte: Noemi Kasteler 079 291 96 32
Mail: al@pfadi-falkenstein.ch

Play nid allei!

www.pfadi-falkenstein.ch

Ihre Energiesanierung in guten Händen.



Photovoltaikanlage (Indach)



Photovoltaikanlage (Aufdach)



Thermische Solaranlage (Auf Flachdach)

GUGGISBERG
DACHTECHNIK

Werkstrasse 24, 3084 Wabern
T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11
www.dachtechnik-guggisberg.ch
info@dachtechnik-guggisberg.ch

Spenglerei
Steildach
Flachdach
Blitzschutz
Hinterlüftete Fassaden
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Energieberatung
Sanitär-Service



**Der Schrankladen
bietet Raumlösungen
der neuen Generation.**

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

1806109E06GA

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL
DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH – www.groll-gmbh.ch – 031 508 12 55
Könizstr. 249 – 3097 Liebefeld – info@groll-gmbh.ch



Fuhrer Schreinerei AG
Fensterfabrik • Türen • Innenausbau • Renovationen

3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55 • Fax 031 961 44 84 • fuhrerschreinerei.ch



Im Wohn- und Pflegeheim Grünau AG leben 66 leicht bis schwer pflegebedürftige Senioren.
Unsere Liegenschaft umfasst zwei Häuser sowie eine grosse Gartenanlage.

Wir suchen
freiwillige Mitarbeitende für unsere Cafeteria
(1 bis 4 Nachmittage pro Monat)

In unserer Cafeteria bedienen wir am Nachmittag während zwei Stunden unsere
Bewohnenden und Ihre Gäste. Haben Sie Freude an der Gästebetreuung und am
Umgang mit älteren Menschen? Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Inniger oder Frau Ruff
Tel. 031 963 71 71, Wohn- und Pflegeheim Grünau AG, Seftigenstrasse 307, 3084 Wabern

**EIN INSERAT
IN DER
WABERN POST?
DIE MEDIADATEN
2014**

SIND ERHÄLTlich BEI

Jordi AG – das Medienhaus
Aemmenmattstrasse 22
3123 Belp
Telefon 031 818 01 17
inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Visitenkarten, Postkarten, Flyer und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch